



VENNINGER 2018 HEIMATBRIEF



Maibaum gekonnt aufgestellt

Ein beliebtes Ereignis
in Venningen

Seite 5



Ritter Rost feiert Weihnachten

Vier ausgebuchte
Veranstaltungen

Seiten 6 bis 7

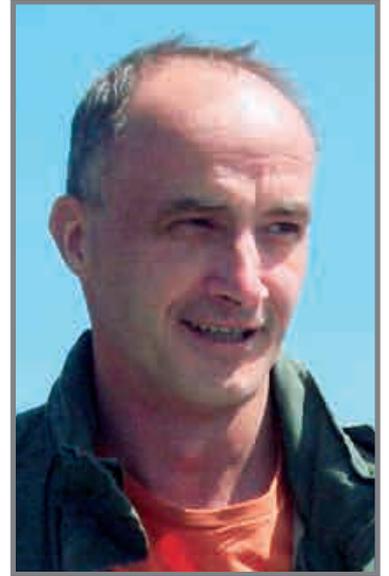


Bücherei - ein Treffpunkt für alle

Die katholische öffentliche
Bücherei Venningen stellt sich vor

Seite 22

Liebe Mitglieder des Venninger Heimatvereins! Liebe Venninger Bürger!



„Wie geht das nur weiter?“ Diese Frage haben Sie sich im vergangenen Jahr aufgrund verschiedener Ereignisse in unserem Land und auf der ganzen Welt sicherlich auch öfters mal gestellt. Zu Recht, denn die Menschen, die uns führen und leiten sollen, haben bei der Bewältigung der nationalen und internationalen Probleme größtenteils versagt und sind ihrer Aufgabe, das Gemeinwohl in den Mittelpunkt ihrer Tätigkeit zu stellen, nur unbefriedigend nachgekommen.

„Wie geht das nur weiter?“ werden wir auch zu Beginn des neuen Jahres fragen. Vertrauen wir darauf, dass diejenigen, denen es möglich ist, die anstehenden weltweiten Probleme anzupacken, zumindest teilweise von dieser Möglichkeit Gebrauch machen und uns nicht weiterhin enttäuschen, so dass wir und auch die künftigen Generationen lange in einer nahezu friedlichen und heilen Welt leben können.

„Wie geht das nur weiter?“ fragen wir uns auch in den Sitzungen der Vorstandschaft des Heimatvereins. Dann betrifft diese Frage aber nur diesen kleinen, örtlichen Verein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, Venninger Geschichte und Geschichten zu bewahren und Traditionen zu erhalten, die Landschaft zu pflegen und das Dorf zu verschönern. Das Interesse daran schwindet immer mehr. Die letzte Mitgliederversammlung am 15. Februar 2018 besuchten nur 12 Vereinsmitglieder (inklusive der Vorstandschaft). Sichern Sie die Zukunft des Venninger Heimatvereins, indem Sie sich im Venninger Heimatverein für ihre alte beziehungsweise neue Heimatgemeinde Venningen engagieren.

Im Namen der Vorstandschaft des Venninger Heimatvereins wünsche ich Ihnen für 2019 alles Gute und dass wir das neue Jahr gesund und in Frieden erleben dürfen.

(1. Vorsitzender)

INHALT

Maibaum gekonnt aufgestellt	S. 5
Ritter Rost feiert Weihnachten	S. 6 - 7
Auf der Suche nach Gottes Edelsteinen	S. 8 - 9
Vierzigjähriges Dienstjubiläum im Kindergarten St. Georg	S. 10
Benefizkonzert Schöpfung	S. 11
Ortsflagge mit Wappen von Venningen	S. 11
Total närrisch	S. 12
Krabbelstunde	S. 12
Brotbacken am Gründonnerstag	S. 13
Stammtisch der kfd	S. 13
„Worschdezibbel“ auf Wallfahrt	S. 14 - 15
Ein Wochenende beim „Wilden Kaiser“	S. 16 - 17
Grußwort der Venninger Weinprinzessin Lena Braun	S. 18
Tierisch was los in Venningen	S. 19
Sternsinger bringen den Segen	S. 19
Das „Juz“ sagt Danke!	S. 20
MIT-FAHR-BANK beim SBK Edenkoben	S. 21
Strickcafé der kfd	S. 21
Bücherei - ein Treffpunkt für alle	S. 22
Herbstschwächelfescht ein Renner	S. 23
Sepp, der Superknecht	S. 24 - 25
Johannisfeier zieht auch freitags an	S. 25
Basteln und backen	S. 26
Auf nach Kandel	S. 26
„Interview mit Gott“ und „Der Joker“	S. 26
Venningen goes Hollywood - Auf nach Disneyland	S. 27
Jugendgottesdienst und Coffee Stop	S. 27
Deckel gegen Polio	S. 28
Wer auf das Wort des Herrn achtet, findet Glück	S. 29
Wegkreuzungen	S. 29
Der gestohlene Nikolaus	S. 29
Achtung Aliens!	S. 29
Unterwegs in allen Zeiten	S. 31
„Wir backen Donuts“	S. 32
Weißer Sonntag 2018	S. 32
KUNTERBUNTe Neuigkeiten	S. 33
Venninger Gewächse	S. 34 - 35
Wir sind ausgezeichnet, auch wenn wir nicht ausgezeichnet wurden	S. 36 - 37
Hier ist immer was los	S. 38 - 39
Venninger Steine Nr. 83	S. 40
Gedicht von Lorenz Rohr	S. 41
Highlights im Kirchenjahr	S. 42 - 43
Wo bleiben die Mitglieder?	S. 43
Kirchen„chörchen“ Venningen	S. 44
Die achte Venninger Tanznacht	S. 45
Venningen trifft Paradies	S. 47

ZWEIRAD JUNG

Ihr Meisterfachbetrieb
für 2-Räder

67482 Venningen • Edenkobener Str. 6
Tel. 063 23/68 61 oder 39 79 • Fax 25 83

Brautlädchen J. Kern

Alles für Braut- & Bräutigam

„Unsere Philosophie“
Ihr schönster Tag im Leben beginnt bei uns

Wir führen Brautkleider von Gr. 36 bis 56
sowie faszinierende Abendmode

Röhrstr. 22 • 67482 Venningen
Tel: 06323-6398
Homepage: www.brautlaedchen.de

Öffnungszeiten:
Mi + Do 17:00 - 20:00 Uhr
Fr 14:00 bis 20:00 Uhr
Sa 10:00 bis 16:00 Uhr
und nach Vereinbarung

www.brautlaedchen.de

*Wir backen,
Sie genießen!*

Bäckerei Franz Kopp

Hauptstr. 26 • 67482 Venningen
Telefon: 0 63 23 / 22 22

N. Spies Landw. Weinbau

Flaschenweine
Faßwein
Obstbau

Gartenstraße 3
67482 Venningen
Tel. 063 23 - 93 71 40

Weine aus
eigenem Anbau
Verkauf ab Hof.

BITTE VEREINBAREN SIE EINEN TERMIN

– IMPRESSUM –

Herausgeber der Mitgliederbriefe:	Venninger Heimatverein 1979 e.V., Dalbergstr. 2, Tel.: 06323 / 980 580	
Auflage:	600 St.	
Zusammenstellung:	Nick Baumeister	
Gestaltung und Druck:	graphic & promotion René Herrmann, Ursulastr. 5, 67434 Neustadt, Tel. 06321-919870, www.graphic-promotion.de	
Verteilung:	kostenlos an alle Vereinsmitglieder sowie an alle Venninger Haushalte	
Vorstandschaft:	1. Vorsitzender: Jürgen Leibfried, Dalbergstr. 2, 67482 Venningen, Tel.: 06323 / 980 580 2. Vorsitzender: Jürgen Jung; Kassensführer: Bernd Wildberger; Schriftführer: Nick Baumeister Beisitzer: Robert Bischoff, Silvia Geiger, Franz Emler Ehrenvorsitzender: Roland Kuhn	
Arbeitsgebiete:	Erforschung der Heimatgeschichte, Pflege von Volks- und Brauchtum, Pflege der Landschaft und Dorfverschönerung	
Ansprechpartner für die	Singgruppe „QuerBeet“: Theatergruppe „Worschdezipbel“: Theatergruppe „Reblais“:	Astrid Schlosser, Tel.: 06323 / 44 50 Jürgen Jung, Tel.: 06321 / 57 90 655 Philip Jung, Tel.: 0157 / 75796027 Nadine Wildberger, Silke Muffang Heimatmuseum und Erforschung der Heimatgeschichte: Dorfverschönerung und Landschaftspflege:
Bankverbindung:	Sparkasse Südliche Weinstrasse, Landau, IBAN: DE21 5485 0010 0000 0192 81, BIC: SOLADES1SUW VR-Bank Südpfalz, IBAN: DE42 5486 2500 0004 9613 07, BIC: GENODE61SUW	
Jahresbeiträge:	Kinder: € 3,- • Erwachsene: € 8,- • Familien: € 13,-	
Spenden:	Der Venninger Heimatverein 1979 e. V. ist wegen der Förderung der Heimatpflege durch Bescheinigung des Finanzamts Landau als gemeinnützig anerkannt und von der Körperschaftssteuer befreit. Spendenbescheinigungen können vom Verein selbst ausgestellt werden.	
Öffnungszeiten des Heimatmuseums:	Das Heimatmuseum im Rathaus ist an jedem ersten Sonntag im Monat von 11.00 bis 12.00 Uhr geöffnet. Weitere Besuchszeiten können vereinbart werden. Ansprechpartner: Jürgen Leibfried, Tel.: 06323 / 980 580	

www.heimatverein-venningen.de



graphic & promotion
René Herrmann

Die kreative Alternative!

info@graphic-promotion.de



www.graphic-promotion.de

Gestaltung & Druck von

- Visitenkarten & Briefpapier
- Flyer & Folder
- Broschüren & Festschriften
- Werbemailings

Anzeigengestaltung

Werbe- & Medienberatung

Werbetextung

Corporate Identity

graphic & promotion | Ursulastr. 5 | 67434 Neustadt
Telefon 0 63 21 91 98 70 | Mobil 01 75 22 11 11 6

Maibaum gekonnt aufgestellt

Ein beliebtes Ereignis in Venningen

Am 1. Mai war wieder das Aufstellen des Maibaums im Schulhof angesagt. Anlässlich dieses alljährlichen Ereignisses trafen sich viele Venninger und auch einige Touristen am Morgen des Feiertages, um dem Spektakel beizuwohnen. Den Transport aus dem Wald und die Vorbereitung des Baumes hatten die unermüden Frühaufersteher um Robert Bischoff übernommen. Dabei waren sie von einigen Mädchen und Jungen begleitet worden, die sich dieses Event nicht entgehen lassen wollten. Nach dem verdienten Frühstück stellten die erfahrenen Helfer den geschmückten Baum an der gewohnten Stelle auf. Der Chor „QuerBeet“ erinnerte mit seinen Liedern musikalisch an das Brauchtum, das mit dem Aufstellen des Maibaums verbun-



FOTOS (4): BAUMEISTER

den ist. Jürgen Leibfried, Vorsitzender des Heimatvereins, lud alle Anwesenden zu einem kostenlosen Umtrunk mit Wein

und Brezeln ein. Er dankte allen Helfern für ihr Engagement und den Gästen für ihr Kommen. Die Veranstaltung klang

mit dem gemeinsamen Lied „Der Mai ist gekommen“ und netten Plaudereien aus. ■

(Jürgen Jung)



OLD-MEADOWS-RANCH

Deckstation
Zucht und Verkauf von
Quarter- und Paint horses
Ausbildung aller Rassen

Bernd Völlinger
In der Altweide · 67482 Venningen
Mobil: 01 71 / 5 04 54 10
www.old-meadows-ranch.de

Rindfleisch aus ganzjähriger Weidehaltung.

**Klaus Zörcher – Dipl. Ing., freier Architekt
zertifizierter Energieberater und SIGEKO**



rchitektur@zoercher.de

**Mühlstrasse 17, 67482 Venningen
Tel. 0 63 23/98 70 - 533 Fax. - 535
Mobil 01 76 - 32 88 71 12**

Ritter Rost feiert Weihnachten

Vier ausgebuchte Veranstaltungen beim Venninger Kindermusical

Seit April 2017 trafen sich die Künstler Jutta und Gunter Meißner, Christine und Reinhold Wenz sowie Joachim Münch und werkten kreativ am weihnachtlichen Bühnenbild. Wunderbare und witzige Requisiten entstanden - wie zum Beispiel der Vespa Roller von Paolos Pizzablitz - und wurden vom Publikum mit viel Applaus bedacht. Auch die tollen Kostüme, die unter Mitarbeit von Maria Herrmann an der Nähmaschine entstanden, wurden von allen bewundert.

Seit dem Casting im Mai 2017 waren elf Darsteller eifrig dabei, ihre Texte und Lieder zu üben und opferten viele Samstagvormittage, um unter der Regie von Astrid Schlosser und Kerstin Hoffmann zu proben. Bereits seit 2009 war Lena Jung als sprechender Hut mit am Set. Da ihre Rolle in den Textvorlagen nicht mehr vorkommt, hatte Astrid ihr ein paar flotte Sprüche ins Skript hineingeschrieben. Auch die Begrüßung und Zwischentexte schrieb sie den beiden Protagonisten Luca Bischoff und Jolie Le Retif auf den Leib.

Fleißig einstudiert wurde auch die Choreographie, die Simone Wenz sich ausdachte und gemeinsam mit Astrid Schlosser entwickelte.

Ebenso waren Chor und Orchester - zunächst in Einzelpro-



Das Ritter Rost Ensemble

FOTO: SIGLINDE UND REINHARD ORTH

ben - seit 2017 dabei, die von Astrid Schlosser gesetzten Arrangements einzuüben. Spannend wurde es dann bei den gemeinsamen Orchesterproben und den Proben mit Chor und dem Ensemble. Überall roste-te es!

Und plötzlich ist war es dann soweit: Vorhang auf das sechste Ritter Rost Musical in Venningen!

Gräfin Strickliesel, Schreck von der Schraube (Luca Bischoff) steht auf der Bühne, um die Gäste zu begrüßen, wird dabei aber jäh vom Abenteurer Redebloch van der Pieke (Jolie Le Retif) unterbrochen, der auf der Suche nach einem warmen Plätzchen ist, da sich alle Abenteurer zur Weihnachtszeit versteckt haben. Und so laden beide die Zuschauer ein, mit ihnen einen Blick in die Eiserne Burg des Ritter Rost zu werfen.

Dort sind Bö (Jolee Knittel) und ihr sprechender Hut (Lena Jung) beim Plätzchen backen, während Koks (Emelie Gies) den niedlich kleinen Tannenbaum schmückt, der dem Ritter Rost (Philipp Braun) doch etwas zu mickrig ist. Aber „Potz Wellenblech und Stachel-draht“ - kein Weihnachtsfest ohne Zinnsterne und so backen sie gemeinsam bis Ratzefummel (Fiona Mayer), der Hofschreiber des Königs auftaucht und verkündet, der König wolle kontrollieren, ob seine Ritter auch vorbildliche Weihnachten feierten. Während die Bewohner der Burg noch grübeln, was das denn zu bedeuten habe, taucht die Tante des Ritters, Gitta Rost (Chiara Fiala), auf. Sie will dafür sorgen, dass alles auf der Eisernen Burg vorbildlich ist, mischt sich überall ein und schikaniert Bö und

Koks, dessen Weihnachtsbaum sie entsorgen will. Ihren Neffen schickt sie zum Weihnachtsmarkt, um einen großen Weihnachtsbaum zu kaufen und Bö wird in die Küche verbannt, um das Essen für die Gäste zu kochen, die Tante Gitta eingeladen hat.

Bevor sich der Vorhang zur zweiten Szene öffnet, stehen wieder Gräfin Strickliesel und Redebloch im Zwiegespräch vor der Bühne. Strickliesel hält eine Einladung von Gitta Rost höchstpersönlich in Händen, doch Redebloch, der nicht eingeladen ist, überredet sie, ihn auf die Burg mitzunehmen, denn ein Gast ist ein Gast - ob mit oder ohne Einladung.

Zur zweiten Szene steht auf der Bühne ein schöner großer Weihnachtsbaum, den Rösti auf dem Weihnachtsmarkt besorgt hat. Als Koks seine kleinen Ge-



Großen Beifall erntete die Vespa

FOTO: A. SCHLOSSER



Kekse backen in der Weihnachtszeit

FOTO: SIGLINDE UND REINHARD ORTH

schenkchen unter den Baum legen will, hindert ihn Gitta daran und schickt Ritter Rost erneut zum Weihnachtsmarkt, um passende Geschenke zu besorgen: „Ganz, ganz viele und richtig dicke Dinger“. Auf Bö's Protest achtet sie nicht und kaum ist Ritter Rost verschwunden, tauchen auch schon die Gäste auf. Neben Strickliesel und Redeblech, die das Publikum ja schon kennengelernt hat, ist auch Flexameter (Leni Gies), der berühmte Dichter dabei, der gerade überlegt, ob er noch ein zweites Gedicht schreiben soll, nachdem das erste unvollendet blieb.

Wie Bö's sprechender Hut bemerkt, sind die Gäste nicht besonders liebenswert, sondern eher unverschämte und fordern vehement das Weihnachtessen

Um die Gäste abzulenken, führt Gitta den Gästen den vorbildlichen Weihnachtsbaum vor und verärgert erneut den Drachen, dem sie verbietet, die Kerzen mit seiner Feuerspucke zu entzünden. Sie demonstriert, dass alles vollkommen elektrisch funktioniert und fordert Koks auf, woanders zu spielen. Bevor die Situation eskaliert, taucht der Alleinunterhalter Roxy Ascheimer (Amelie Schulz) auf und gibt ein schnulziges Lied zum Besten. Endlich ist dann das Essen fertig und nachdem Bö es unter Assistenz von Koks und dem Sprechenden Hut serviert hat, verlangen die Gäste den Nachtisch. Bö ist entsetzt, denn im Vorratsraum herrscht

nun gähnende Leere. Als dann Ritter Rost mit den Geschenken - ganz, ganz viele und richtig dicke Dinger - auftaucht, soll er Roxy bezahlen, was er aber nicht kann, da er all sein Geld für die Geschenke und den Baum ausgegeben hat. Die Gäste verlangen lautstark ihren Nachtisch, Roxy Ascheimer seine Gage und mitten in das Durcheinander ertönt die Fanfare des Königs.

Gitta Rost eilt zur Tür, um zu öffnen, verfängt sich im Stromkabel und bringt den Baum zu Fall. Die Gäste und Roxy Ascheimer suchen das Weite bevor König Bleifuß der Verbogene (Lea Braun) und sein Hofschreiber die Burg betreten und sich fragend nach dem vorbildlichen Weihnachtsfest umschauchen.

Koks hat die Situation im Griff und bittet den König, ihm zu folgen - er habe alles vorbereitet. Der Vorhang schließt sich und lässt nicht nur Ritter Rost, sondern auch die Zuschauer fragend zurück.

Erneut treten Strickliesel und Redeblech vor die Bühne. Sie bedauern Ritter Rost, der bestimmt keine gute Note für das Weihnachtsfest bekommt. Das Essen hatte ihnen geschmeckt, aber der fehlende Nachtisch und das unrühmliche Ende des Weihnachtssens waren doch alles andere als vorbildlich.

Nun öffnet sich der Vorhang zur letzten Szene und gibt den Blick auf den Stall der Burg frei, wo Koks das kleine Bäum-

chen und seine Geschenke versteckt hatte. Alle dürfen ein Päckchen nehmen, sogar Tante Gitta. Als König Bleifuß die Zinnsterne im Päckchen entdeckt, weckt das Kindheitserinnerungen und er erteilt dem Ritter Rost - auch in Bezug auf das hübsche Bäumchen - für sein Weihnachtsfest die Note 1 mit Sondersternchen. Von Ratzefummel darauf angesprochen, dass dieses Fest nicht den Regeln entspräche, fordert ihn der König auf, die entsprechenden Notizen auszuradiieren, denn „die Nachwelt muss nicht alles erfahren“.

Bis jetzt war alles glimpflich verlaufen, doch so langsam bekommen alle Hunger. Aber auch hier hat Koks vorgesorgt und Pizza bestellt: bei Paolo mit dem Pizzablitz.

Und schon kommt dieser (Leni Gies) mit seiner Vespa auf die Bühne und verteilt Pizza. Die gute Note für Ritter Rost und die Tatsache, dass sie nun richtig feiern können und das Aufräumen der Burg für Tante Gitta bestimmt ist, lässt bei Bö nur einen Schluss zu: „Also das finde ich einfach wunderbar“.

Das fanden auch die Zuschauer und bewiesen das in den vier ausgebuchten Vorstellungen durch langanhaltenden Applaus. Rundum gelungen war sowohl die schauspielerische als auch die musikalische Leistung der jungen Darsteller(innen), mit denen sie ihr Publikum bezauberten und zum Staunen brachten. Unterstützt wurden sie dabei von Chor (Mo-

ritz Hartard, Petra Heidkamp, Ulrike Hemmer, Martina Jung, Jutta Meißner, Bernadette Rohr, Michael Schlosser, Angelika Schönhöfer, Andrea Schulz, Christine Wenz) und Orchester (Blockflöten: Amelie Hundemer, Katharina und Magdalena Schlosser, Simone und Carolin Wenz / Querflöten: Anna Spies, Lotte Wildberger / Gitarren: Moritz Hartard, Michael Schlosser, Angelika Schönhöfer / Bass: Petra Heidkamp / Ukulele: Moritz Hartard, Anna Spies / Banjo: Moritz Hartard / Saxophon: Moritz Hartard, Jule Wildberger / Piano: Julianne Schlosser / Cello: Barbara und Ida Peiter / Geige: Carolin Hochdörffer / Schlagzeug: Matthis und Peter Peiter). Beteiligt waren auch Souffleuse (Kerstin Hoffmann, Nadine Wildberger), Maske (Jasmin Mayer, Nadine Wildberger), die Technik (Rainer Jung, Andreas und Felix Kiehl) sowie das Team hinter der Bühne (Jutta Braun und Yvonne Slam-Ruschmaritsch).

Das Ritter Rost Ensemble bedankt sich bei allen Unterstützern. Zu erwähnen ist dabei vor allem René Herrmann, der uns auch in dieser Saison wieder die Plakate und Handzettel schenkte. Vielen Dank allen für ihr Engagement, ein großes Dankeschön auch an die Rittereltern.

Je nachdem wie die Sanierungsarbeiten im Pfarrzentrum verlaufen, sehen wir uns in zwei oder drei Jahren wieder, wenn es heißt: Vorhang auf für Ritter Rost. ■ (Astrid Schlosser)



Paolo sorgt für das Weihnachtessen

FOTO: SIGLINDE UND REINHARD ORTH



Die Stars des Musicals mit Astrid

FOTO: SIGLINDE UND REINHARD ORTH

Auf der Suche nach Gottes Edelsteinen

Ja, sie haben richtig gelesen - Gottes Edelsteine! So bezeichnen wir die Kinder, und jedes Venninger Kindergartenkind weiß, dass es ein Edelstein Gottes ist. Diese wichtige und wertvolle Erfahrung machen die Kinder insbesondere in unserer Kinderkirche.

Die Kinderkirche hatten wir letztes Jahr im Jahresrückblick schon einmal erwähnt und möchten nun näher auf sie eingehen.

Unsere Kinder treffen sich jeden Freitag (außer in den Freien) zur Kinderkirche. Zuerst die älteren und dann die jüngeren. Es ist sehr schön zu sehen, dass selbst die „Kleinsten“ es kaum erwarten können und in den Turnraum, zur Kinderkirche, „stürmen“.

Jedes Kind bekam zu Beginn eine Schatztruhe, die es mit nach Hause nehmen durfte. Hier in der Familie soll sie einen Platz haben, denn die Kinder erhalten so manche Andenken an einzelne Bibelgeschichten. Durch diese „Schätze“ kann sich das Kind erinnern, sie können ihm Halt und Mut geben und es kann seiner Familie davon erzählen.

Zu Beginn singen wir unseren beliebten Kinderkirchen-Song „Vom Anfang bis zum En-



FOTOS (5): KITA ST. GEORG

de hält Gott seine Hände über mir...“. Dabei machen Groß und Klein begeistert die Bewegungen mit. Dann folgt je nach Geschichte ein Gespräch oder ein Anspiel der beiden Erzieherinnen, um einen Bezug zu der Geschichte und der Lebens- und Erfahrungswelt der Kinder herzustellen. Die Kinder erzählen dann von ihren Erlebnissen und Gefühlen. Während dem Erzählen der Geschichte wird gemeinsam die Kreismitte gestaltet. Hier kommen neben Tüchern, biblische Erzählfiguren auch andere Materialien zum Einsatz. Durch dieses eigene

Handeln wird die biblische Geschichte immer anschaulicher, erfahrbar und begreifbar für die Kinder. Zum Schluß singen wir ein Lied, das zur jeweiligen Geschichte passt oder sprechen gemeinsam ein Gebet.

Nun fragen Sie sich bestimmt: Und was hat dies mit Edelsteinen zu tun? Wir möchten Ihnen nun ein paar Beispiele aus einem Jahr Kinderkirche geben.

Im Januar hörten die Kinder die Geschichte des zwölfjährigen Jesus im Tempel. Schon beim Eintieg waren die Kinder gefragt. Während die Älteren konkret nach ihren Lieblings-

platz und dessen Bedeutung für sie gefragt wurden, erfuhren die Jüngeren wie es sich anfühlt etwas zu verlieren. So wurden die Kinder in ihrer Erfahrungswelt abgeholt, sie konnten sich mitteilen und wurden gehört. Dann wurde die Geschichte erzählt. Dabei durften die Kinder die Kreismitte gestalten und wurden mit weiteren Fragen in die Handlung miteinbezogen. Die Kinder wurden nach den Gefühlen von Maria und Josef gefragt. Sie lernen sich so in andere hineinzusetzen. Aber auch den aufkommenden Gedanken, „Geht es euch nicht auch mal so



wie Jesus? Er hat sich so wohlgefühlt, dass er alles um sich herum vergaß“, kennen die Kinder und können unter anderem antworten: „Manchmal spiele ich in meinen Zimmer und merke erst, dass meine Mami gerufen hat, wenn sie neben mir steht.“

In der Osterzeit lernten die Kinder die Raupe Pasquarella (dies bedeutet „Kleines Ostern oder kleiner Osterling“) kennen. Ihr Körper bestand aus sieben verschiedenen farbigen Holzperlen. Jede dieser Perlen stand für eine Jesusgeschichte. Schon bei der ersten, der Perlmutter-Perle, gingen die Kinder auf Schatzsuche. Sie durften in unsere Kinderkirche-Schatztruhe schauen. Da waren einige erstaunt als sie ihr Spiegelbild darin entdeckten und sie hatten auch gleich die Erklärung dafür. „Ich bin ein Schatz“, „Meine Mami sagt 'Schatz' zu mir“, „Ich bin wertvoll“ Danach hörten sie das Gleichnis „Vom Kaufmann und seiner Perle“ und im Anschluss konnten die Kinder erzählen, was ihnen wichtig und wertvoll ist. Als Andenken bekamen auch sie eine Perlmutter-Perle aufgefädelt, damit auch sie eine Pasquarella an Ostern Zuhause in ihrer Schatztruhe haben konnten. Es folgten in den darauffolgenden Kinderkirchen die blaue Tauf-Perle („Jesus wird im Jordan getauft“), gelbe Sonnen-Perle („Jesus heilt den Blinden“), grüne Palmsonntag-Perle („Jesus zieht in Jerusalem ein“),



rote Wut-Perle („Jesus vertreibt die Händler aus dem Tempel“), braune Brot-Perle („Jesus beim letzten Abendmahl“) und schwarze Karfreitags-Perle („Jesus stirbt am Kreuz“). Aber Jesus bleibt nicht tot, nach drei Tagen steht er wieder auf. Dies feierten wir auch mit den Kindern und unsere Pasquarella bekam bunte Seidenbänder als Flügel. So konnte jedes Kind, durch diese vielfältigen Geschichten und kindgerechten Auseinandersetzungen, den Erzählungen nachspüren und die Erfahrung machen: „Jesus liebt mich auch, wenn ich manchmal ein Herz aus Stein habe. Ich bin sein wertvollstes. Ich bin ein Edelstein.“

In den nachfolgenden Wochen befassten wir uns mit den Jüngern von Emaus, dem zahlreichen Fischfang, Christi Himmelfahrt, Pfingsten, Ihr seid das Salz der Erde, Jesus segnet die Kinder, Maria Himmelfahrt usw.

Ein besonderes Highlight war für uns, dass wir ein Kind aus unserer Mitte für seine Taufe vorbereiten konnten. Aber nicht nur der Täufling konnte nun hautnah mitbekommen, was das Sakrament Taufe bedeutet, welche Symbole mit welcher Bedeutung in der Feier eine

große Rolle spielen und welche Mut machenden und schöne Aussagen dahinter stehen: „Königskind. Du bist mein geliebtes Kind!“ Natürlich konnten alle anderen Kinder so ihre eigene Taufe oder die ihres Geschwisterkindes besser verstehen und nachspüren. Ebenso nutzen wir auch einen Kinderkirchentag, um für den Taufgottesdienst zu proben. Denn wir gestalteten den Taufgottesdienst mit und feierten den Täufling mit einem neu gelernten Lied, dass unsere Kinder in der Kirche sangen und mit Instrumenten begleiteten.

Ein weiteres Fest, auf das wir gerne eingehen möchten, war unser diesjähriges Erntedankfest.

Zum ersten Mal zogen wir am Morgen gemeinsam los, um Gott in der Natur zu danken. Wir hatten im Vorfeld uns ein schönes Plätzchen in Mitten der Venninger Reben ausgesucht und spazierten mit zwei vollbeladenen Bollerwägen dorthin. Unser Weg führte vorbei an schönen Gärten, die noch mit allerhand Obst und Gemüse voll waren. So war es für unsere Kinder ein leichtes zu erraten, was für ein Fest wir feiern und wofür wir Danke sagen wollen. Ein großer Steinfindling

diente uns als Altar. Im Kinderwortgottesdienst, den zwei Kolleginnen vorbereitet hatten, hörten die Kinder das Gleichnis von Sämann, sangen mit Gitarrenbegleitung Lieder und konnten ihre eigenen Danksätze formulieren. Nach dem Gottesdienst stärkten sich Kinder und Erzieherinnen an einem leckeren Buffett. Zum Kindergarten zurück ging es nach einer ausgiebigen Spiel- und Tobezeit.

Das war ein Erlebnis!

Sie sehen nun, dass durch solche Erlebnisse die Kinder gestärkt werden sich und andere wertzuschätzen und sich so als Edelsteine Gottes zu sehen. ■

(Sabrina Beck)



Vierzigjähriges Dienstjubiläum im Kindergarten St. Georg

Am 14.08.2018 feierte die Kita St. Georg das vierzigjährige Dienstjubiläum von Frau Ingrid Ferara. Mit einem gelungenen Überraschungsfest dankten die Kinder, der Elternausschuss, die Eltern, Großeltern, die Kollegen, Herr Pfarrer Nirmaier und Bürgermeister Jürgen Leibfried Frau Ferara für ihr langjähriges Engagement. Frau Ferara war sichtlich überwältigt von ihrem Überraschungsfest, den Würdigungen, Geschenken und Glückwünschen.

Vier Jahrzehnte begleitete sie eine große Anzahl von Kindern durch Ihre Kindergartenzeit.

Eigentlich ist es nur eine Zwischenbilanz für die langjährige Erzieherin des Kindergartens St. Georg in Venningen gewesen. Seit August 1978 ist sie als Erzieherin an ein und derselben Wirkungsstätte und hat hier positive Spuren hinterlassen, wie sie es auch weiterhin in ihrer Giraffengruppe tun wird. Denn ans Aufhören denkt sie noch lange nicht.

Mit Liedern der Kindergartenkinder, Ansprachen und vielen Glückwünschen war die kurzweilige Feierstunde gefüllt.

Frau Ferara erwähnte in ihrer Dankesrede, dass die letz-



FOTO: SOPHIE BRUCKNER

ten Jahre wie im Flug vergangen seien. Ihre lange Dienstzeit ist geprägt von vielen Erfahrungen, Abwechslungen und Erlebnissen.

Es war einmal an der Zeit, einen besonderen Anlass wie diesen mit einem Wort des Dankes, der Wertschätzung und der Anerkennung für Ihre Ar-

beit auszusprechen.

Auch hier noch einmal ein herzliches Dankeschön für Ihre getane Arbeit. ■

(Anke Bruckner)

Fleischerfachgeschäft
Markus Staub

67482 Böbingen • Hauptstraße 99
Tel.: 063 27 / 53 82 • Fax 063 27 / 96 1092

Simone Haunberger
Fotografie

Familien- und Kinderportraits
Produktfotografie
Natur- und Tierfotografie
Veranstaltungen
Bildbearbeitung
Fotobücher

Simone Haunberger, Dalbergstraße 24, 67482 Venningen/Pfalz
Telefon: 06323-989860, s.haunberger@web.de
www.pfalz-pictures.de

Benefizkonzert Schöpfung

Parforcehörner blasen für den guten Zweck



Schilder für den Bibelgarten

FOTOS (2): A. SCHLOSSER

Am Freitag, den 26.01.2018 lud die kfd St. Georg Venningen gemeinsam mit dem Doktorenhof in die Venninger Kirche zum Benefizkonzert für den Bibelgarten ein. Vor der Kirche wurden die Besucher mit einem Willkommenstrunk empfangen. Zum Anlass passend wurden alle mit einem Jägermeister begrüßt.

Bei der Begrüßung betonte Frau Brahmsiepe-Pfaff, wie gut das gewählte Thema „Schöpfung“ mit dem Bibelgarten und dem darin befindlichen Schöpfungsbogen harmonierte.

Unter der Leitung von Walter Modéry boten die Parforcehornbläser Corni di Pamina mit ihren ventillosen Jagdhörnern vier- bis

fünftimmige konzertante Musikstücke der Komponisten des 18. bis 21. Jahrhunderts dar. Ergänzend trugen Astrid Schlosser und Barbara Brahmsiepe-Pfaff besinnliche, nachdenkliche und auch heitere Texte zum Thema Schöpfung vor.

Bei dieser Gelegenheit wurden auch die Hinweisschilder zum Bibelgarten präsentiert, die die Künstlerin Ulrike Dörr gefertigt und der kfd gestiftet hatte.

Die Schilder wurden gleich am nächsten Tag montiert und zeigen nun den Weg zum Bibel-

garten, der mit Hilfe des Erlöses des Abends weiter entwickelt werden kann.

Am Ende des Konzertes bedankte sich Georg Wiedemann auch im Namen der kfd und der gesamten Zuhörerschaft bei den Musikern und lobte auch die Arbeit der kfd Venningen, die sich in vielfältiger Weise für das Gelingen des Dorflebens einsetzte und lud gleich zum anschließenden Empfang ins Pfarrzentrum ein.



Das Bläserensemble

Dort empfing das Leitungsteam der kfd die Gäste mit verschiedenen Leckereien und Getränken. Renner des Abends waren die selbstgebackenen Kartoffelhörnchen, nach altem Rezept gefertigt, die allen Gästen vorzüglich schmeckten. Noch lange verweilten die Besucher gemeinsam in gemütlicher Runde.

So bleibt der kfd noch, sich ganz herzlich bei Hanni und Georg Wiedemann und dem Team vom Doktorenhof für die Unterstützung zu bedanken. ■

(Astrid Schlosser)

Ortsflagge mit Wappen von Venningen

Ein buntes Bild unseres Dorfes bietet sich demjenigen, der während einer Festveranstaltung Venningen besucht. Aber auch wir, als Venninger Bürgerinnen und Bürger selbst können uns mit Stolz in unserem Heimatdorf an der Ausschmückung erfreuen.

Jedoch immer mehr Häuser sind ohne Fahnschmuck, sowohl bei öffentlichen als auch bei kirchlichen Veranstaltungen.

Das könnte eventuell folgenden Grund haben: Durch den Verkauf mehrerer Häuser in unserem Dorfbereich, auch an Personen, die vorher nicht in Venningen gewohnt haben, erhält unser Dorf immer mehr Neubürger, die keine Flagge besitzen. Um diesen herzlich willkommenen Neubürgern die Möglichkeit zu bieten, sich eventuell eine Ortsflagge anzuschaffen, habe ich unserem



Ortsbürgermeister Jürgen Leibfried den Vorschlag unterbreitet, die Möglichkeiten einer solchen Aktion zu überprüfen.

Da die Gemeinde laut Jürgen Leibfried zurt Zeit keine Flaggen mehr auf Lager hat, wäre der Gemeinderat aber bereit, auf Grund entsprechender Bestellmengen eine neue Serie auf Lager zu nehmen.

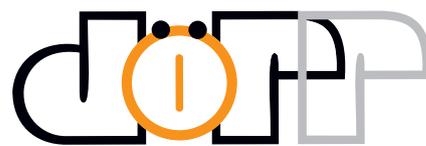
Wer also entsprechende Interessen hat, sollte sich bei Jürgen Leibfried melden, damit er aktiv werden kann. Der Preis für eine Fahne und eventuell für den zugehörigen Masten kann aber erst ermittelt werden, wenn die Anzahl der Bestellungen vorliegt. ■

(Roland Kuhn)



FOTOS (2): R. KUHN

Bestelladresse:
Jürgen Leibfried
Dalbergstr. 2
67482 Venningen,
Tel. 06323/980580



METALLBAU SCHMIEDE KREATIVES AUS METALL

Mathias Dörr GmbH
 Hauptstraße 8
 76829 LD-Wollmesheim

Telefon 06341 939857
 Fax 06341 557382
 E-Mail doerrmu@t-online.de

Total närrisch

Buntes Treiben am Fastnachtsdienstag



Welch ein Trubel

FOTOS (3): A. SCHLOSSER

Voll besetzt war der Saal beim Bunten Treiben, zu dem der Kirchenchor Venningen am Fastnachtsdienstag eingeladen hatte. Bei vielen Spielen waren die großen und kleinen Gäste begeistert dabei. Auch ein reichhaltiges Programm wurde den Zuschauern geboten. Höhepunkte waren neben dem Auftritt der Tanzmariechen und des Tanzpaares der Mühlburger Carnivals Gesellschaft auch der Tanz der Venninger Mädchen Fiona, Emelie, Maya und Leonie, das Kasperletheater, das



Die Aktiven in Küche Ausschank und bei den Spielen

die Venninger KjG darbot sowie die Büttenrede von Pfarrer Nirmaier, der mit der Erklärung seiner Notfallschnur das Publikum zum Lachen brachte. Herzlichen Dank allen, die zur Gestaltung des Programms beitrugen.

Bei der Kostümprämierung wurden der Clown (Marlene Pfaff), der Rattenfänger von Hameln (Lotte Wildberger) und das rotnasige Rentier Rudolph (Paula Pieszkalla) prämiert.

Dem Team des Kirchenchors ein donnernde Fastnachtsrakete für diesen schönen Nachmittag.

(Astrid Schlosser)



Preisträger des Kostümwettbewerbs

Krabbelstunde

Wir freuen uns über Zuwachs



Hier ist wirklich was los!

FOTOS (2): A. SCHLOSSER

Manchmal wimmelt es ganz gewaltig am Donnerstagvormittag von 10.00 bis 11:30 Uhr im großen Saal des Pfarrzentrums. Denn dort treffen sich die Krabbelkinder mit „Anhang“ zur Krabbelstunde. Zeit auch für die Erwachsene, sich auszutauschen, Tipps weiterzugeben und einfach ein wenig zu entspannen. Beliebt bei Groß und Klein ist auch das ge-

meinsame Frühstück. Am Ende heißt es dann immer: „1, 2, 3 im Sauseschritt“ und alle Kinder machen begeistert mit und freuen sich über die Knierer und Fingerspiele, die den Abschluss der Krabbelstunde bilden.

„Auf's nächste Mal freun wir uns sehr da kommen wieder alle her!“ ■

(Astrid Schlosser)



Gemeinsames Frühstück ist der HIT

RaumDesign
Norbert Hund

Schafstrasse 17
67482 Venningen
Tel. 06323 / 7707
Fax 06323 / 7787

WEIN- & LIKÖRHAUS
JUNG

Wein- & Likörhaus Jung
Am Mittelweg 14
67482 Venningen

Telefon 06323 / 2465
Fax 06323 / 9486824
E-Mail info@wein-jung.de
www.wein-jung.de

Brotbacken am Gründonnerstag

Beliebt auch über die Venninger Grenzen hinaus



Viele fleißige Helfer

FOTOS (2): A. SCHLOSSER

Wie in jedem Jahr trafen sich am Gründonnerstag-Vormittag viele fleißige Helfer im Pfarrzentrum Venningen. Nicht nur Venninger Kinder kamen, auch aus Großfischlingen und dem Gäu war Unterstützung da. Gemeinsam wurde Teig geknetet, Brotlaibe geformt und gebacken, Tischdeko gebastelt und die Tische für die Agapefeier am

Abend gerichtet.

Beim Abendmahlsgottesdienst waren die Kinder dann bei der Segnung der Brote beteiligt. Nach einem Ölberggang der Kinder und der Andacht für die Erwachsenen trafen sich alle zur Agape im Pfarrzentrum, um gemeinsam das leckere selbstgebackene Brot zu essen. ■

(Astrid Schlosser)



Bei der Segnung der Brote

Stammtisch der kfd

Zusammen ist man weniger allein



Der Weihnachtsstammtisch 2017

FOTO: A. SCHLOSSER

An jedem ersten Mittwoch im Monat lädt der Stammtisch zum gemütlichen Nachmittag ein. Kaffee und Kuchen sowie gute Gespräche gibt es immer und dazu je nach Saison mal Heiteres - wie zu Fastnacht - oder auch Besinnliches. Mal werden Gesellschaftsspiele ausgepackt oder einfach nur er-

zählt. In wechselnder Besetzung treffen sich Frauen (und auch Männer) ab 14 Uhr im Pfarrzentrum und lassen es sich gut gehen. ■

(Astrid Schlosser)

Die „Stammtischbelegschaft“ freut sich jederzeit über Verstärkung.

Weingut Paulushof

Paul und Martina Hilsendegen

Qualitätsweine,
Liköre und Brände
direkt vom Erzeuger.



Mühlstraße 15 • 67482 Venningen • Tel. 0 63 23 / 98 01 15

Wingut R. Bauer

Wingut R. Bauer



GUTSHOF

Bauer's Stuben

Gutshof Bauer's Stuben
Altdorfer Straße 3, 67482 Venningen/Pfalz
Tel. 06323-27 34, Fax 06323-98 70 23
gutshof-bauer@online.de



„Worschdezibbel“ auf Wallfahrt

- Sporthotel in „Maade“ im Visier -

Vom 3. bis 28. März 2018 war das Pfarrzentrum St. Georg in Venningen wieder Ziel vieler Theaterfreunde aus nah und fern. Dort waren neun Vorstellungen der Theatergruppe „Worschdezibbel“ angesagt, die zu einer „Wallfahrt ins Sporthotel“ eingeladen hatte.

Die Begrüßung der Gäste erfolgte traditionell in originellen Reimen, in denen Jürgen Jung kurz Organisatorisches bekannt gab und auf den Inhalt des Lustspiels hinwies.

Alle drei Akte der Komödie von Beate Irmisch spielten auf dem idyllischen Venninger Dorfplatz, eingerahmt durch das Gasthaus „Pfälzer Hof“ und die Bäckerei Mehlich, einem wunderschön wiedergegebenen Ensemble. Dieses von den „Worschdezibbel“-Leuten selbst geschaffene Bühnenbild begeisterte das Publikum schon vor der ersten Szene.

Hanni Hasel (Elena Brand), Bedienung im Gasthaus „Pfälzer Hof“, stört den schlitzohrigen Bäckergehilfen Manni Fuchs (Philip Jung) beim Mittagsschlaf auf der Bank vor der Bäckerei. Kaum hat er vor ihr seine Ruhe, kommt Bäckermeister Willi Mehlich (Volker Geiger) aus der Backstube und beendet Mannis Mittagspause, indem er ihn hinter die Ladentheke schickt, wo er die Bäckerfrau vertreten



FOTOS (3): ORTH

soll. Währenddessen hat Hanni im Amtsblatt einen Hinweis auf die Eröffnung eines neuen Sporthotels in „Maade“ entdeckt, den sie Manni aufgeregt zeigt. Willi reißt ihr die Zeitung aus der Hand, um sie seinem Freund Otto Geiermann, dem Bürgermeister und Wirt des „Pfälzer Hof“ (Thorsten Bischoff) zu zeigen und auf das „Maademer Event“ aufmerksam zu machen.

Die Wirtsfrau Helga Geiermann (Silvia Geiger) und die Bäckerfrau Berta Mehlich (Christiane Braun), die gerade von kleinen Einkäufen in Neustadt zurückgekehrt ist, kla-

gen über die schlechten Geschäfte in Venningen, wo es fast nichts mehr gibt, was an die früheren Zeiten erinnert, wo im Ort noch so richtig etwas los war. Neidisch schauen sie nach „Maade“, wo jedes Wochenende etwas los ist, seit man das „Kaff“ zum Kurort gemacht hat. Die beiden werden von Manni unterbrochen, der im Laden von Katharina Kümmerling (Michaela Kleinke) wegen des „Maademer Sporthotels“ bedrängt wird. Während die Frauen Manni, im Outfit einer Bäckereiverkäuferin, in den Laden folgen, kommen Otto und Willi aus dem Gasthaus

und diskutieren darüber, weshalb das Sporthotel in „Maade“ und nicht in Venningen gebaut wurde. Zu dieser Diskussion stößt auch Karl-Friedrich Korn, ein einfältiger Landwirt (Bernd Jochem), dem man die Schuld an dieser Misere zuschreibt, weil er sein Land nicht an die Investoren verkauft hat. Mitten hinein kommt noch Justus Kümmerling, Dorfschullehrer (Michael Seckinger) und teilt den Herren mit, dass er sie zur Männerwallfahrt nach „Maade“ angemeldet hat. Und schon sieht er das Amtsblatt mit der Annonce zur Neueröffnung des Sporthotels. Justus, ein heim-

Die Worschdezibbel-Termine 2019

Samstag 16. März
Sonntag 17. März
Freitag 22. März
Samstag 23. März
Sonntag 24. März

Mittwoch 27. März
Freitag 29. März
Samstag 30. März
Sonntag 31. März



Kartenverkauf: Gabi Groß, Telefon: 0 63 23 / 98 07 15

Abholung der vorbestellten Karten: Sonntag, 3. März 2018, von 11:00 bis 12:30 Uhr im Pfarrzentrum



licher Saunagänger, überzeugen die Männer, sich die Neueröffnung des Sporthotels, die am gleichen Tag wie die Männerwallfahrt stattfindet, nicht entgehen zu lassen und hat dafür auch schon einen genialen Plan.

Doch als die Ehefrauen, die für Sitte und Moral einstehen, auftauchen, verdrücken sich die Männer schnellstens im Gasthaus. Die Frauen diskutieren erregt die Angebote des neuen Sporthotels. Fitnesscenter, Ganzkörpermassagen und Sauna entsprechen gar nicht ihren Moralvorstellungen. Und weil sie ihren wallfahrenden Ehemännern doch nicht so ganz trauen, werden Hanni und Manni als Aufpasser zur Teilnahme an der Wallfahrt verdonnert. Diese Aufgabe kommt denen gar nicht ungelegen, schließlich können sie nach einem Schlenker kurz vor der Wallfahrtskirche das neue Sporthotel besichtigen.

Am Tag der Wallfahrt putzen sich die Männer ordentlich heraus um sich am frühen

Abend auf den Weg nach „Maade“ zu machen. Die Frauen trauen ihren Männern nicht, weil sie sich in den Tagen vor der Wallfahrt so seltsam verhalten haben. Aber sie haben ja Hanni und Manni, die die Herren unter Einhaltung eines Sicherheitsabstandes beschatten müssen, diesen Auftrag jedoch auch für ihre Zwecke nutzen.

Am nächsten Morgen kehren die Wallfahrer mit viel Alkohol im Blut nach Venningen zurück. Und noch in den ersten Morgenstunden stellt sich heraus, dass die Wallfahrt nicht das einzige Event in „Maade“ gewesen sein kann. Berta vermisst Willis Unterhose und Katharina den Geldbeutel von ihrem Justus. Und weil Hanni und Manni die Männer beschatten mussten, erwarten sich die Frauen Aufschluss durch ein Verhör der beiden.

Währenddessen entwerfen die Männer einen Schlachtplan, wie sie den Frauen ihren Zustand und das Fehlen von Willis Unterhose und des Geldbeu-

tels von Justus erklären wollen. Doch Otto wird kurzerhand von Helga zur Rede gestellt und beweist ihr, dass er seine Unterhose noch hat. Manni erklärt Justus, bei welcher Aktion er seinen Geldbeutel verloren hat und dass die Männer es nicht erwarten konnten, die gemischte Sauna in dem neuen Sporthotel aufzusuchen. Dort habe sogar ein Reporter der „Rheinpfalz“ ein Bild geschossen, als sie ihre Hüllen haben fallen lassen... Und schon landet die Zeitung mit diesem Bild und der Schlagzeile auf „Der fidele Venninger Gemeinderat - nackte Tatsachen im heiligen Wallfahrtsort“ in den Händen der entsetzten Ehefrauen.

Hanni und Manni bekommen von Berta und Helga eine Abfuhr, weil sie deren Männer während der Wallfahrt nicht richtig beschattet hätten. Dabei sind sie ihnen doch auf Schritt und Tritt gefolgt. Und selbst der Herr Pfarrer Himmelwärts (Jürgen Leibfried) war nach der Wallfahrtsmesse Gast im neuen Sporthotel, weshalb ihn sich die Frauen ordentlich zur Brust nehmen wollen, zumal sie ihre Männer vermissen.

Die Wallfahrer bedauern sich gegenseitig ob ihrer schwierigen Lage, doch Manni ermahnt sie, endlich richtige Männer zu sein. Dazu reicht ihnen Hanni noch ein flüssiges Stärkungsmittel, das genau in dem Zeitpunkt seine Wirkung entfaltet, als die Frauen zurückkehren. Helga und Katharina werden von ihren Lieblingen gedemütigt und lediglich Berta bleibt standhaft. Justus stellt fest, dass die Wallfahrt nach „Maade“ eine Dienstreise des Gemeinderats war und Otto und Willi bekommen sich in die Wolle. Da kommt der Herr Pfarrer Himmelwärts genau richtig zum Schlichten. Hanni überbringt die freudige Nachricht des Landrats, dass der Antrag der Gemeinde auf Teilnahme am Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ aufgrund des Fotos in der „Rhein-

pfalz“ nun doch angenommen wird. Es wird gefeiert und gepilant, wie und wo in Venningen investiert wird. Da kann Hanni auch noch zwei Taschen überreichen, die ein Taxifahrer abgegeben hat. In der einen: die Stola des Pfarrers, der zugibt, auch in der Sauna gewesen zu sein, auch wenn es eine gemischte war, und in der anderen: Willis Unterhose mit braunem Hinterteil.

„Die Wallfahrt ins Sporthotel“ war von Jürgen Jung und Waltraud Bischoff, die nach einer siebenjährigen Pause wieder zu den „Worschdezzibbel“ zurückgekehrt ist, in Szene gesetzt. Die Komödie hatte sich auf originelle Weise den aktuellen Problemen des Dorfes gewidmet und auch die Konflikte zwischen Mann und Frau wurden von den Darstellern auf amüsante Weise wiedergegeben. Mit dieser gelungenen Mischung sorgten die „Worschdezzibbel“ jeweils für drei kurzweilige Stunden, die das Publikum mit reichlich Applaus belohnte.

(Jürgen Jung)



Weinessigget

Doktorenhof

Zeit
für saure
Sinnlichkeit

Raiffeisenstr. 5 – 67482 Venningen
Tel: 06323-5505 – Fax: 06323-6937
www.doktorenhof.de

„Worschdezibbel“ unterwegs

Ein Wochenende beim „Wilden Kaiser“

Am Donnerstag, dem 10. Mai 2018, starteten wir in den frühen Morgenstunden zu unserer Tour ins Inntal. Nach knapp drei Stunden Fahrt legten wir eine Pause ein und verzehrten unser mitgebrachtes reichhaltiges Frühstück. Frisch gestärkt ging es dann weiter Richtung Passau zum Wildpark Poing, einer echten Alternative zum herkömmlichen Zoo. In dem Park, der 570 000 qm groß ist, konnten wir einheimische Wildarten wie zum Beispiel Rot-, Reh- und Schwarzwild, viele andere Tiere wie in freier Wildbahn erleben und aus der Nähe beobachten, denn die naturnahe Gestaltung ist dem natürlichen Lebensraum der Tiere nachempfunden. Interessant waren auch die Braunbären, die in einem 30.000 qm großen Freigehege untergebracht waren. Die Greifvogelschau war ein besonderes Erlebnis. Während der Adler majestätisch am Himmel seine Kreise zog, der Falke in atemberaubender Geschwindigkeit die Beute-Attrappe jagte und die Eule lautlos über unsere Köpfe flog, erzählte uns der Falkner viel Wissenswertes über die Greifvögel. Tief beeindruckt fuhren wir weiter Richtung Rosenheim nach Oberaudorf ins Sporthotel „Wilder Kaiser“.



FOTOS (6): WORSCHDEZIBBEL



Nach dem Abendessen ließen wir den Tag in einer gemütlichen Runde ausklingen.

Am Freitag stand nach dem Frühstück die Kaiserrundfahrt auf dem Programm. Mit der ortskundigen Reiseleiterin Ingrid ging es auf große Fahrt rund um das Gebirgsmassiv des Wilden Kaisers. Höhepunkt war der Besuch der „Bergdoktor-Praxis“, die in einem alten Bauernhaus in Ellmau eingerichtet ist, und des fiktiven Gasthofs „Wilder Kaiser“ am Kirchplatz in Going. Von dort aus fuhren wir weiter zum „Wilden Käser“ einer urigen Tiroler Schaukä-



serei. Die Rückfahrt zum Hotel, wo man uns am Nachmittag mit leckerem Kaiserschmarrn erwartete, führte vorbei am traumhaft gelegenen Walchsee. Da auch das Wetter traumhaft war, nutzten einige unsere dort eingelegte Pause zu einem Bad, während sich andere am Strandcafé lieber ein Eis gönnten. Vor dem Abendessen machten wir noch einen kleinen Rundgang durch Oberaudorf, dem Heimatort von Bastian Schweinsteiger.

Samstags ging es mit Christof, einem mit allen Wassern gewaschenen Familienmitglied unserer Gastgeber, auf eine Rundfahrt durch Oberaudorf, das Ski- und Wanderparadies Sudelfeld und zu den Wasserfällen am Tatzelwurm. Die Rückfahrt unterbrachen wir an einem Aussichtspunkt und genossen den herrlichen Blick auf den Oberaudorfer Hausberg, den Brunnstein, bei einem Glas Sekt, spendiert von unserem



Reiseleiter. Im Tal erwarteten uns dann dampfende Weißwürste und frische Brez'n und dazu gab es Bier aus der Hausbrauerei. Der Nachmittag konnte individuell gestaltet werden

und wurde für kleinere Wanderungen, Radtouren oder zum Schwimmen genutzt.

Zum Abendessen mit anschließendem gemütlichen Beisammensein trafen wir uns wie-

der bei Familie Astl im Sporthotel „Wilder Kaiser“.

Am Sonntagmorgen starteten wir nach dem Frühstück in Richtung Ammersee. In Andechs bestiegen wir den Heiligen Berg zum Kloster, der ältesten Wallfahrtsstätte Bayerns. Unser geplanter historischer Rundgang musste aufgrund des Großen Wallfahrtstages leider ausfallen. So konnte jeder auf seine Art die benediktinische Gastfreundschaft, die barocke Kultur und die bayerische Lebensart auf dem Heiligen Berg als einen „Genuss für Leib und Seele“ empfinden.

Nachmittags ging es dann endgültig Richtung Heimat, wo wir am frühen Abend eintrafen, sicher und professionell chauffiert von unserem Busfahrer Albert. Er war für unsere bisherige Busfahrerin Anja eingesprungen, die an diesem Wochenende aus familiären Gründen verhindert war. ■

(Jürgen Jung)



med. Fußpflege
Fußreflexzonen-Therapie
Krankengymnastik • Massagen

- nur Hausbesuche -

Termine nach Vereinbarung

M. Vorstoffel • Venningen
 Telefon 063 23/93 79 00

METALLBAU
SCHNEIDER

Treppe, Tore
 Stahlbau
 Edelstahlverarbeitung

Lerchenweide 1 • 67480 Edenkoben

Telefon: 0 63 23/98 97 74 • Fax 93 69 70

Liebe Venninger

ganz herzlich möchte ich mich mit dieser Ausgabe des Heimatbriefes als neue Venninger Weinprinzessin vorstellen. Ich bin seit Juni im Amt und durfte schon einige Erfahrungen machen.

Zu Beginn des Jahres erhielt ich einen Brief von meiner Vorgängerin mit der Frage, ob ich ihre Nachfolge antreten möchte. Nach kurzem Überlegen sagte ich zu und daraufhin folgten schon die ersten Planungen für den Krönungsabend am 9. Juni. Nach einigen Treffen war alles organisiert, das Pfarrzentrum geschmückt und alle Reden geschrieben, es war so weit.

Mein Krönungsabend war wunderschön und sehr gesellig. Neben leckeren Weinen und gutem Essen gab es auch einige Programmpunkte. Unter anderem ein kleines Theaterstück, das einige aus unserer Reblais Theatergruppe auf die Beine gestellt hatten, wie auch „Prinzessinnen Halli Galli“, ein Spiel bei dem wir einige Gäste aus dem Publikum in einem Quiz rund um Venningen und die Pfalz um tolle Gewinne spielen ließen. Ich genoss die ersten Stunden im Amt in der tollen Atmosphäre des Abends sehr. An dieser Stelle nochmals ein großer Dank an die Jungwinzer, meine Familie und absolut jeden der zu diesem Abend beigetragen hat. Ohne Euch wäre das nicht möglich gewesen.

Einige Wochen später fand das Venninger Weinfest statt, welches ich mit großer Freude als meine erste offizielle Aufgabe als Weinprinzessin eröffnen durfte. Der Rundgang durch die Weingüter und Winzerhöfe wurde begleitet von den ehemaligen Traubensafthoheiten Marlene und Hanna sowie dem Farnfarenzug aus Nussdorf. Am Sonntag fand dann die Wahl der neuen Traubensafthoheiten statt. Seitdem sind Paula Pieszkalla und Liam Kopp meine neuen Begleiter zu diversen Events. Die Moderation des Wettbewerbs hat mir viel Freude bereitet, aber vor allem die Krönung der Beiden war ein schöner Moment. Ein aufregendes Wochenende mit viel positiven Feedback zu meiner neuen Rolle als Venninger Weinprinzessin ging zu ende. Bei Ihnen, liebe Venninger, möchte ich mich herzlich bedanken für alle Unterstützung und aufmunternde Worte. Es bedeutet mir sehr viel.

Des Weiteren wurde ich zu einigen Krönungen eingeladen und es hat mir sehr viel Spaß gemacht, Nina I. aus Edesheim, Stefanie I. aus Burrweiler und Alisa I. aus Hainfeld in ihren ersten Stunden als frisch gekrönte Weinhoheiten zu begleiten. Nach zahlreichen Einladungen und Events war es auch schon Zeit für unsere Venninger Kerwe die dieses Jahr aufgrund des Jubiläums ganz besonders gestaltet wurde. Unsere Kerwe wurde ganz feierlich mit einem Festzug eröffnet, zu dem ich ganz herzlich von unserer Feuerwehr eingeladen wurde. Es war zu dem auch der erste gemeinsame Auftritt mit unseren Traubensafthoheiten Paula I. und Liam I. Die Eröffnung mündete in einen bayrischen Abend, der mit sehr viel Detail und guter Stimmung von unserer Feuerwehr gestaltet wurde.

Auch den jährlichen Winzerfestumzug in Neustadt ließen sich die Jungwinzer und ich nicht entgehen. Zusammen schmückten wir unseren Festwagen auf dem unsere Traubensafthoheiten und ich mitfahren durften, begleitet von den Jungwinzern. Unter dem Motto: „Das bei uns kenner verdorscht, kummd de Schorle aus de Worschd“ starteten wir am Sonntagmittag. Wir hatten großes Glück mit dem Wetter und wurden mit strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen gesegnet. Wir hatten viel Spaß und freuen uns auf nächstes Jahr.

Das Jahr neigt sich langsam dem Ende zu und ich bin wahnsinnig dankbar für alles, was ich bisher in meinem Amt erleben durfte als auch wahnsinnig gespannt, was mich in der Zukunft noch erwarten wird.

Ich wünsche Ihnen, liebe Venninger, eine besinnliche Zeit und das aller Beste für das Jahr 2019.

Herzlichst

Lena I.

Venninger Weinprinzessin



FOTO: KNOTT



FOTOS (2): ORTH

Viehfeiertag Tierisch was los in Venningen



Die Kinder der KiTa erzählen ihre Geschichte

FOTOS (3): ANNA BRUCKNER

Am Gelöbnistag, Mittwoch nach Mariä Geburt, waren auch in diesem Jahr wieder Mensch und Tier zur Segnung auf dem Schulhof eingeladen. Bei strahlendem Sonnenschein fanden sich zahlreiche Hunde, Hasen, Pferde, Ziegen auf dem Platz ein - Goldfische waren in diesem Jahr keine dabei, allerdings hätte ihnen das Wetter ganz bestimmt nicht so gut gefallen wie das Regenwetter im letzten Jahr.

Unter dem Motto „Spitze deine Ohren - Öffne deine Augen“ hatten die Kinder der KiTa Venningen die Geschichte eines kleinen Tieres mitgebracht. Superwurm, der Superheld, so erzählten sie, rettet viele seiner Freunde vor Gefahren. Aber sie machten deutlich: Auch ein Superheld braucht Freunde und diese setzen sich dann für ihn ein, als er Hilfe brauchte.

Pfarrer Macziol las aus ein Stück aus der Schöpfungsgeschichte,



Pfarrer Macziol bei der Tiersegnung

die die Verantwortung deutlich macht, die den Menschen für die Tiere übertragen wurde. Zum Schluss wurden alle Tiere, ob groß oder klein, gesegnet.

Viele verweilten auch nach der Segnung auf dem Schulhof, wo der Gemeindeausschuss alle mit Brezeln und Getränken versorgte, und für das eine oder andere Kind war sogar eine Runde auf dem Pony drin.

Ein schönes Fest für Mensch und Tier. ■ (Astrid Schlosser)



Viele Besucher - mit und ohne Tiere - waren gekommen

Sternsinger bringen den Segen und sind Segen für benachteiligte Kinder



Die Sternsinger aus Venningen

FOTO: A. SCHLOSSER

„20*C+M+B+18“, Christus Mansionem Benedicat (Christus segne dieses Haus) schrieben die Sternsinger auch in diesem Jahr wieder über die Türen der Venninger Häuser. Am 6. Januar waren 13 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene unterwegs zu den Menschen. Auch das regnerische Wetter konnte sie nicht schrecken, für Kinder in Not auf die Straße zu gehen und dabei noch den Segen in die Häuser zu bringen.

„Segen bringen, Segen sein. Gemeinsam gegen Kinderarbeit – in Indien und weltweit!“ heißt das Leitwort der Sternsingeraktion in diesem Jahr. Circa 2500 Euro, die für benachteiligte Kinder in aller Welt bestimmt sind, kamen bei der Sammlung in Venningen zusammen.

Bereits am Vorabend hatten sich die Sternsinger aus dem Gäu zu einem Aussendegottesdienst in Altdorf getroffen und

wurden dort über den Schwerpunkt der Sternsingeraktion 2018 informiert. Die Gruppe KUNTERBUNT aus Venningen gestaltete diesen Gottesdienst musikalisch mit.

Bundesweit beteiligten sich die Sternsinger in diesem Jahr an der 60. Aktion Dreikönigssingen. 1959 wurde die Aktion erstmals gestartet. Inzwischen ist das Dreikönigssingen die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Mehr als eine Milliarde Euro sammelten die Sternsinger seit dem Aktionsstart, mehr als 71.700 Projekte für benachteiligte Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa wurden in dieser Zeit unterstützt. Die Aktion wird getragen vom Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BD-KJ). ■ (Astrid Schlosser)

Manfred Röther
SCHREINEREI

**Fenster • Türen • Innenausbau
Rollläden • Glasreparaturen
Pollen- & Insektenschutz**

**Hauptstraße 46 • 67482 Venningen
Telefon 0 63 23 / 33 04**

Das „Juz“ sagt Danke!

Auch die Jugend vom Venninger Jugendtreff bindet sich gerne und fleißig ins Dorfleben mit ein.

Das zeigte sich bei ihren Alt-eisenaktionen im Frühjahr und gerade Anfang Oktober. Mit fast 15 Teens und jungen Erwachsenen halfen sie etliche Keller und Garagen zu entrümpeln. Und das hierbei schon einige über 20 Jahre lang mit anpacken und organisieren ist sehr lobenswert! Im Sommer beim Weinfest ist das „JUZ“ ebenfalls nicht mehr wegzudenken. Schön zu sehen, das mittlerweile die Kids, die früher selbst im Sand gebuddelt haben, nun tatkräftig mitanpacken. Ebenso beim gutbesuchten Biergarten im August waren die Jungs und Mädels bei strahlendem Sonnenschein und duftenden Steaks mit guter Laune am Start.

Weitere Aktivitäten waren der Spielenachmittag in den Herbstferien, der mit vielen



FOTOS (3): INGO ULLRICH

Spielen im Freien auch so manch jüngeren Gast anzog, die sich bei leckeren Würstchen und Popkorn ganz gemütlich auf dem Sofa noch einen schönen Film anschauen durften.

Ebenso ist das „JUZ“ auch in den Osterferien immer Anzie-

hungsmagnet für die „Zocker“, da auch dieses Mal die von „lokal-global“ gesponserten neuen PC ausprobiert werden durften.

Was wäre der Beginn des neuen Jahres ohne die altbewährte Tannenbaumaktion. Bei der sich sowohl Alt und Jung auf

eine heiße Gulaschsuppe und einen lustigen Abend in geselliger Runde freuen.

Schön, dass der Jugendtreff, von den Teens auch für gemütliche Stunden sowie zum „ausspannen“ von zu Hause rege genutzt wird. Immer wieder gerne wird das kleine, aber gutausgestattete Jugendzentrum auch für private Feiern und Feste gemietet. Hierfür ein herzliches Dankeschön, auch an die Verantwortlichen.

Auch im neuen Jahr geht es nach der Tannenbaumaktion mit der alljährlichen Mitgliederversammlung am 15. Februar 2019 weiter. Hier stehen Neuwahlen an, und man freut sich auf eine rege Beteiligung unter anderem von der „neuen Generation“.

Ein ganz großer Dank gilt den Venningern, die fleißig die kommende Jugend mit Christbäumen und jeglicher Art von Alt-eisen unterstützen.

Herzliches Dankeschön! ■
(Corinna Ullrich)



- SCHEIBENREPARATUR UND AUSTAUSCH
- KLIMASERVICE
- AUSPUFFANLAGEN
- REIFEN & FELGEN
- TÜV/AU SERVICE
- INSPEKTIONEN
- RESTAURATIONEN

DENN WIR SIND DIE GUTEN

67482 VENNINGEN - HAUPTSTR. 45 - TEL. 06323 / 98 88 90

Torten & Kuchen
nach Großmutter's Rezept

Kaffeespezialitäten · Frühstück
Selbstgebackene Torten und Kuchen · Crêpes

Deko & Geschenke
Formano · Pomme-Pidou · Sabo-Design

Caro's CAFÉ & STYLE
Inh. Carolin Hochdörffer | Hauptstraße 16 | 67482 Venningen
Telefon 06323.8034161 | www.caros-cafeundstyle.de

„Rückfahrkarte“ für die Venninger!

MIT-FAHR-BANK beim SBK Edenkoben

„Und wie kommen wir wieder nach Hause?“, diese berechtigte Frage, die die Venninger seit der Aufstellung ihrer MIT-FAHR-BANK in der Hauptstraße stellen, ist zumindest von Edenkoben aus geklärt.

Am Montag, den 30. Oktober konnte man die Venninger (Volker Anton, Martin Titz und Andreas Kiehl) beim Aufbau der von der Dieter Kissel Stiftung gespendeten Bank beobachten. Einen guten Platz hat sie, zentral vor dem SBK in Edenkoben unter der Überdachung. Herzlichen Dank den fachkundigen

Helfern! Viele blieben stehen und zeigten ihr Interesse - hofentlich auch, wenn jemand auf der Bank sitzt und mitgenommen werden möchten.

Am 2. November 2017 wurde die MIT-FAHR-BANK beim SBK Edenkoben dann eingeweiht. Mit den Richtungen Edesheim, Maikammer, St. Martin, Rhodt/Weyher und Venningen können hier weitere Ziele eingestellt oder auch der Wunsch zur Rückfahrt angezeigt werden.

Die Mitglieder der AG ZUKUNFT IM DORF (Astrid Röß, Annette Lutz, Silvia Kiehl,



Volker Anton, Martin Titz und Andreas Kiehl - die fleißigen Helfer

FOTO: A. SCHLOSSER



Offizielle Einweihung der Bank - aber da muss schon ein Bus kommen, um die alle mitzunehmen

FOTO: ANDREAS KIEHL

Astrid Schlosser und Stephan Becker) freuten sich über das Interesse der Gäste. Die Bürgermeister aus Roschbach (Albert Birkmeyer), Gommersheim (Lothar Anton) und Venningen (Jürgen Leibfried) sowie die Erste Stadtbeigeordnete von Edenkoben (Angelika Fesemeyer) und die Beigeordnete der Verbandsgemeinde (Sigrid Schwedhelm-Schreiner) waren gekommen, um gemeinsam mit Markleiter Steffen Straßel und der Stiftungsreferentin Christin Arto von der Kissel Stiftung das

Ereignis zu feiern und der Idee MIT-FAHR-BANK gutes Gelingen zu wünschen.

Mal sehen, wer noch ins **Bankgeschäft** einsteigt. Von einigen Seiten wurde großes Interesse bekundet. Die AG aus Venningen freut sich, wenn viele sich beteiligen, damit ein Netzwerk entsteht.

Die nächste Bank wird beim „nah und gut“ in Edesheim aufgestellt, ebenfalls unterstützt durch eine großzügige Spende der Dieter Kissel-Stiftung. ■

(Astrid Schlosser)

Strickcafé der kfd

Mit Liebe gemacht

Winterzeit ist Strickzeit - so lautet das Motto, unter dem sich die Mitglieder des Strickcafés in wechselnder Besetzung von November bis März jeden Donnerstag nachmittags im Pfarrzen-



Für die Strickerei braucht frau nicht nur Wolle, sondern auch viel Liebe

trum treffen. Bei Kaffee, Tee und nettem Geplauder entstehen kleine Kunstwerke, die aus Wolle mit Liebe „genadelt“ werden. Einiges wird verpackt und an ein Mutter-Kind-Heim in Berlin verschickt oder auch in privater Initiative an Bedürftige in



Beim Stricken in gemütlicher Runde

FOTOS (2): A. SCHLOSSER

einigen osteuropäischen Ländern verteilt. Auch die Besucher des Lichtblicks in Neustadt freuen sich jedes Jahr über die hübschen und warmen Strickereien aus Venningen.

Erstmals sind die Damen des Strickcafés beim Nikolausmarkt

2018 mit einem Verkaufsstand vertreten.

Bis Ende März wird fleißig weiter gestrickt und neue Mitglieder sind immer und jederzeit willkommen. Also herzliche Einladung ins Café „Wolle, Nadel & Co“! ■ (Astrid Schlosser)

Bücherei - ein Treffpunkt für alle

Auch in diesem Jahr hat sich die Bücherei (Rathaus, 1. OG) als beliebter Treffpunkt in der Gemeinde gezeigt. Auf Wunsch des Kindergartens haben wir unsere Öffnungszeiten erweitert und bieten neben der sonntäglichen Öffnung von 10.00 bis 12.00 Uhr zusätzlich jeden ersten Freitag im Monat eine Besuchsmöglichkeit von 11.00 bis 12.30 Uhr an. Bisher konnten wir in den Öffnungszeiten ca. 1.200 Besucher zählen. Diese freuen sich über unseren aktuellen Bestand an Romanen, Kinder- und Jugendbüchern, Hörbüchern, DVD's und Spielen. Besonders beliebt ist auch die Ausleihe der diversen Zeitschriften. So wurden in diesem Jahr bisher 3.500 Medien ausgeliehen. Doch dies ist nur ein Teil unseres Angebots. Im Frühjahr fanden die beliebten Spielesonntage statt, an denen von 16.00 bis 18.00 Uhr im Ratssaal gespielt wird. Dies wurde ab Oktober fortgesetzt und wird jeweils am 4. Sonntag des Monats durchgeführt. Ein weiterer Höhepunkt war der Bücherflohmarkt am Weinfest, wo wir ca. 450 € einnahmen, die wir direkt in Neuanschaffungen um-



FOTOS (2): HALFMANN

setzen. Eine sehr aufwändige Aktivität war die diesjährige Bibfit-Aktion der Vorschulkinder 2018/2019 des Kindergartens, da es in diesem Jahr 19 Kinder zu betreuen galt. Bei unserer

köb
St. Georg - Venningen

alljährlichen Buchausstellung konnte ein Großteil der Kinder ihren „Bibliotheksführerschein“ entgegennehmen. Auch bei diesem Event konnten wir viele Besucher ver-

zeichnen, denen sich bei Kaffee und Kuchen und vielen Büchern zum Stöbern ein gemütlicher Nachmittag bot. Für die kleinen Gäste wurde das Bilderbuchkino „Weihnachten nach Maß“ gezeigt. Im Rahmen der rheinland-pfälzischen Bibliothekstage konnten bei der Buchausstellung diverse Preisrätsel ausgefüllt werden. Wir hoffen, dass ein Gewinner aus Venningen dabei ist. Die an diesem Tag fehlenden Kinder der Bibfit-Kampagne bekamen bei der Vorlesezeit zum bundesweiten Vorlesetag ihre „Führerscheine“. Im Kindergarten wurden dabei auch Gutscheine für ein Buchgeschenk für alle dreijährigen Kinder verteilt. Diese Bücher stammen von der Aktion Lesestart der Stiftung lesen, bei der unsere Bücherei gerne mitmacht.

An dieser Stelle möchten wir uns bei den Unterstützern der Bücherei, sei es als Kuchenbäcker/in, Buchspender/in oder einfach nur als Besucher, bedanken. Wir laden alle Venninger ein, die Bücherei zu nutzen und freuen uns über viele Besuche. ■

(Christiane Halfmann)



Von der Septembersonne verwöhnt

Herbstwächelfest ein Renner

Am Sonntag dem 9. September war unsere historische Winterszeile beim Schützenhaus wieder Treffpunkt vieler Herbstfreunde. Bei sonnigem Wetter waren auch etliche junge Leute mit ihren Kindern zu dieser Veranstaltung des Heimatvereins gekommen, umzuerleben, wie man in der Vergangenheit die Trauben geerntet und verarbeitet hat, und um dabei selbst mit zu helfen. Jürgen Leibfried, Vorsitzender des Heimatvereins, begrüßte alle Anwesenden und lud zum Umtrunk und Venninger Spezialitäten ein. Die Venninger Weinprinzessin Lena I. war leider verhindert, wurde jedoch von den beiden Traubensafthoheiten Paula und Liam würdig vertreten. Nach ihren Grußworten ging es an die Arbeit. Unter der Anleitung von Robert Bischoff und Franz Emler wurden die Trauben gelesen, gemahlen und gekelert. Und



FOTOS (3): N. WILDBERGER

anschließend konnte der frisch gepresste Traubensaft verkostet werden. Die Kinder hatten dabei viel Spaß und genos-

sen den Nachmittag. Danach konnten sie noch auf den beiden Herbstwächelschen Platz nehmen um eine Runde durch die Venninger Weinberge zu fahren, während die Erwachsenen sich mehr dem Kulinarischen zuwandten. Der Venninger Heimatverein hatte für Essen und Trinken gesorgt, so wie es vor vielen Jahren bei der Weinlese der Brauch war. Bei Bauernbrot, Gequellte, hausmacher Wurst (gespendet von der Metzgerei Markus Staub, Böbingen), weißem Käse und einem oder mehreren Schoppen Wein wurden

viele nette Gespräche geführt. Bereits zum dritten Mal konnten wir Feriengäste aus Dortmund bei uns willkommen heißen: Uta und Werner Mechming waren wieder bei Familie Alfons Thiery zu Gast und genossen in Venningen die sonnigen Herbsttage. Auch die Kultur- und Weinbotschafterin Martina Kolbenschlag machte mit einer Gruppe Station bei unserem Herbstwächelfest und überraschte ihre begeisterten Gäste mit einem nicht alltäglichen Erlebnis. ■

(Jürgen Jung)



Allianz

Christian Willem

Generalvertretung der Allianz Beratungs & Vertriebs-AG

Spitalstraße 16
67480 Edenkoben

Telefon: 063 23 1824
Telefax: 063 23 81483

christian.willem1@allianz.de

**IHR
IMMOBILIENSPEZIALIST
AUS DER REGION !**

- Verkauf/ Vermietung
- Hausverwaltung
- Immobilienbewertung
- Räumungen/ Renovierungen

VENNINGEN
06323 - 98 15 55
www.pfaffnw.de
r@pfaffnw.de

Sepp, der Superknecht

Das Reblais-Theater am Weinfest

Bereits zum vierten Mal in Folge präsentierte die Jugendtheatergruppe des Venninger Heimatvereins im Rahmen des Weinfestes einen lustigen Einakter. Open-Air, im historischen Hof des alten Pfarrhauses, sorgten die Nachwuchstalente bei insgesamt drei Vorstellungen für kurzweilige Unterhaltung. Auch wenn am Weinfestsamstag die Aufführung aufgrund des schlechten Wetters auf 20 Uhr verschoben werden musste, darf die gesamte Truppe auf ein sehr erfolgreiches Theaterwochenende zurückblicken. Und in diesem Jahr gab es sogar ein kleines Jubiläum zu feiern: die zehnjährige Wiedervereinigung der Reblais!

Im Jahr 1983 traten die Reblais zum allerersten Mal in Erscheinung. Damals wurde der Einakter „Der arme Herr Braun“ bei einem Heimatabend des Venninger Heimatvereins aufgeführt. Bis ins Jahr 2004 folgten zahlreiche Auftritte – der vorerst letzte ging mit dem Stück „Der Kohlrabiapostel“ auf dem Freigelände des Venninger Schützenvereins über die Bühne. Bis ins Jahr 2008 legten die Reblais eine künstlerische Pause ein. Dann erwachte die Truppe unter der Leitung von Thomas Groß und mit komplett geänderter Besetzung zu neuem Leben. Zehn Jahre und nun vierzehn Theaterstücke später, da-



Fotos (3): ORTH

runter sieben Dreiakter auf der Freilichtbühne am Schützenhaus, haben sich die Reblais in Venningen und Umgebung erneut einen Namen gemacht. Nach einem personellen Umbruch im Jahr 2015 startete die Theatergruppe mit neuem Elan in die Zukunft. Die „alten Reblais“ Emely Gutzler, Philip Jung und Silke Muffang kümmern sich seitdem um Regie und Organisation, während die Nachwuchsschauspieler die Bühne erobern. Auch in diesem Jahr war mit Claire Burkhart eine neue Schauspielerin dabei. Nicht zu vergessen Souffleuse

Nadine Wildberger, die damals wie heute dafür sorgt, dass es den Darstellern nicht die Sprache verschlägt.

Der diesjährige Schauplatz des Geschehens im Stück „Sepp, der Superknecht“ von Hans Eder war der Bauernhof der Familie Kübel. Das Prädikat „Agrarbetrieb des Jahres“ des Landwirtschaftsministeriums scheint für die Familie zum Greifen nahe. Das denkt sich zumindest Bäuerin Magda Kübel (Lena Jung), die doch nur allzu gerne den Titel „Frau Landtagsabgeordnete“ tragen würde. Alles scheint perfekt, bis ihr Mann Georg Kübel (Eli-

as Leibfried) sturzbetrunken mit seinem Freund Bürgermeister Hempel (Felix Kiehl) die Tür rein stolpert. Nun ist guter Rat teuer ... bis Bürgermeister Hempel die zündende Idee hat: Ein Rollentausch muss her! Der Minister (Luca Röß) bekommt also einen neuen Bauern vorgesetzt – was zu einiger Verwirrung führt. Als dann auch noch der Viehhändler (Robin Ullrich) und die Vertreterinnen der örtlichen Zeitung (Jule Wildberger und Claire Burkhart) erscheinen, ist das Chaos im Hause Kübel komplett. Und für Entwirrung sorgt ausgerechnet Knecht Sepp Schlam-

Gutbürgerliche, deutsche Küche

Willkommen bei Sabine und Hilde

Im Sportheim des TSV Venningen-Fischlingen
67482 Venningen • Telefon 0 63 23 / 23 77

Öffnungszeiten: Mo., Di., Do., Fr. ab 17 Uhr • Mi., Sa., So. ab 11 Uhr

weiskopf GmbH

Klosterstrasse 66a
67480 Edenkoben
www.Heizung-Edenkoben.de

Tel 06323 989 432
Fax 06323 989 433
WeiskopfGmbH@t-online.de



per (Lukas Leibfried)! Die Paraderolle hatte in diesem Jahr Felix Kiehl inne, der als Bäuerin einen mehr als überzeugenden Auftritt hinlegte. Auch wenn sowohl das Auffinden eines passenden Kleides, als auch die erforderliche hohe Tonlage der Rolle die Nerven aller Beteiligten mehr als strapazierten.

Besonderer Dank gilt wie jedes Jahr all denjenigen, die zum Gelingen der Aufführungen beigetragen haben. Sei es durch die Bereitstellung des Hofes, durch Kleider- und Requisitenspen-

den, durch die Hilfe beim Bühnenaufbau und der Technik, durch das Ausleihen der Stühle, die Gestaltung der Flyer und Plakate, das Festhalten von Erinnerungen in Form von Fotos und Videos, und und und. Ohne diese zahlreiche Unterstützung wäre ein solches Projekt schlicht nicht möglich. Ein herzliches Dankeschön auch an alle Gäste! Denn ohne applaudierende Zuschauer und lachende Gesichter wäre das Theaterspielen nur halb so schön, wie es ist. ■

(Silke Muffang)



DIE KÜCHE dirk weber
Küchenhaus Tischlerei



Hambacher Straße 15, 67434 Neustadt, 0 63 21 / 48 98 00

Beliebtes Fest im Schulhof Johannisfeier zieht auch freitags an

Weil am Samstag, dem 23. Juni 2018, auf dem Spielplan der Fußball-Weltmeisterschaft in Russland ein Spiel der deutschen Nationalmannschaft angesetzt war, hatte der Heimatverein die für diesen Tag vorgesehene Johannisfeier mit Rücksicht auf die Fußballfreunde auf den Freitag vorverlegt. Diese Terminänderung wurde von unseren Gästen gern angenommen, so dass der Schulhof an diesem schönen Frühsommerabend gut „gefüllt“ war. Auch viele junge Familien waren mit ihren Kindern zur Johannisfeier gekommen und haben dieses alte Fest neu belebt. Die Musikanten des Musikvereins „Seerose“ aus Neupotz griffen bereits zu ihren Instrumenten bevor Jürgen Leibfried zur Begrüßung schreiten konnten und sorgten für die gute Stim-

mung der Besucher. Der Chor „QuerBeet“ ergänzte das musikalische Programm mit seinen gekonnt vorgetragenen Liedbeiträgen. Höhepunkt des Abends war wie alljährlich das Entzünden des Johannisfeuers und die Versteigerung des Maibaums. Nach knapp einer Viertelstunde voller Spannung stand Thomas Simon als neuer Besitzer des Maibaums fest. Im Ausschank und in der „Küche“ waren wieder die Mitglieder der Vorstandschaft und der beiden Theatergruppen „Reblais“ und „Worschdezzibel“ im Einsatz, denen Jürgen Leibfried im Rahmen seiner Schlußworte für ihr Engagement dankte. Sein Dank galt auch dem Musikverein „Seerose“ und dem Chor „QuerBeet“ für ihr Mitwirken und allen Gästen für ihr Kommen. ■

(Jürgen Jung)



MARIENHOF



Brennerei Marienhof
Edenkobener Straße 18
67482 Venningen
Tel. 0 63 23 - 57 27
info@der-marienhof.com

Öffnungszeiten Verkauf:
Mo.-Fr., 8.00-18.00 Uhr
Sa., 8.00-14.00 Uhr

www.der-marienhof.com

Mädchentag Basteln und backen



Gesichtsmasken

FOTO: M. SCHLOSSER

Am Samstag, den 1. September um 10 Uhr fanden sich sechs KjG-Mädels im Pfarrzentrum ein, um mit dem KjG-Leitungsteam einen schönen Tag zu verbringen. Angeboten wurden verschiedene Workshops wie Fensterbilder basteln, Badebomben, Knete und Ge-

sichtsmasken herstellen, Fächer verzieren oder Cakepops kreieren. Natürlich kamen auch Essen und Spielen nicht zu kurz. Die Zeit verging wie im Flug und um 16 Uhr verabschiedeten sich die fleißigen Bastlerinnen. ■

(Magdalena Schlosser)

Fußgolf Auf nach Kandel



Das Kinder-Team

FOTO: M. SCHLOSSER

Am Mittwoch, den 18. Juli um 14.30 Uhr hieß es für die KjG Venningen: Auf nach Kandel. Dort verbrachten wir auf dem Adamshof drei schöne Stunden, in denen wir - unterteilt in eine Gruppenleiter- und eine Kindergruppe - den Fußgolf-Parcours durchliefen. Wie beim Minigolf

auch, muss der Fußball hier mit möglichst wenigen Berührungen eingelocht werden, dabei gibt es verschiedene Schwierigkeitsstufen. Trotz der großen Hitze hatten alle viel Spaß. Für kühle Erfrischungen hatten die Gruppenleiter vorgesorgt. ■

(Magdalena Schlosser)

Spätschichten „Interview mit Gott“ und „Der Joker“



Spätschicht 2017 Gemütliches Beisammensein

FOTOS (2): M. SCHLOSSER

Am 20. November 2017 um 19 Uhr fand anlässlich der Woche des Gebets die erste Spätschicht der KjG Venningen statt. Das Thema „Interview mit Gott“ bezog sich auf das gleichnamige Lied von Udo Lindenberg, dessen einzelne Strophen im Laufe des Abends näher betrachtet wurden. Im Anschluss folgte ein gemütliches Beisammensein mit Pizzabrötchen und Tee.

Am 13. Juni 2018 um 19 Uhr lud die KjG erneut im Rahmen der Woche des Gebets zur Spätschicht ein, die diesmal unter dem Motto „Der Joker“ stand. Betrachtet wurde diesmal das



Lied „Das Kartenspiel“ von Bruce Low, bei dem alle Karten einen Bezug zur Bibel haben, wobei der Joker eine ganz besondere Rolle spielt. Erneut klang der Abend mit einem gemütlichen Beisammensein aus, bei dem Tee und Blätterteigteilchen gereicht wurden. ■

(Magdalena Schlosser)



Das Gruppenleiter-Team

FOTO: M. SCHLOSSER

Kinderferientag der KjG Venningen Venningen goes Hollywood - Auf nach Disneyland



Das Motto für den Kinderferientag 2018

FOTOS (2): M. SCHLOSSER

Am Donnerstag, den 2. August um 10.00 Uhr fanden sich 22 Kinder im Venninger Pfarrzentrum ein, um mit der KjG zwei erlebnisreiche Tage zu verbringen. Gleich zu Beginn bastelten sich die Kinder Mickey Maus- oder Shrek-Ohren, erstellten sich einen VIP-Disney-Pass mit ihrer Lieblingsfigur und machten lustige Mottofotos. Danach folgte eine Vorstellungsrunde, in der jeder seinen Namen, sein Alter und seine Lieblings-Disneyfigur nannte. Im Anschluss wurden per Zufallslos zwei Gruppen gebildet, die in verschiedenen Wettkampfspielen gegeneinander antraten. Rund um den Kirchenvorplatz und im Pfarrzentrum wurden Spiele wie Dosenwerfen, Zimmergolf und Schrubberwettkampf gespielt. Nach dem Mittagessen ging es dann weiter mit

den Workshops. Die Kinder hatten die Möglichkeit Traumfänger, Feuerdrachen oder Wasserbomben zu basteln, eine Scoubidou-Spinne zu knüpfen oder Knetseife herzustellen. Außerdem wurde nachmittags noch ein Zumba-Workshop angeboten. Nach dem Abendessen wurde ein Disney-Film gezeigt, danach folgte die Nachtwanderung zur Grillhütte. Dort machten sich die Kinder auf Schatzsuche und fanden jeder ein Leuchtband mit einer Disneyfigur. Nach der Rückkehr ins Pfarrzentrum war dann Schlafenszeit. Am nächsten Morgen nach dem Frühstück ging das große Aufräumen los. Nach einem Morgenimpuls im Pfarrgarten hatten die Kinder Freizeit, bis sie um 11.30 Uhr abgeholt wurden. ■

(Magdalena Schlosser)



Auf nach Disneyland

Heute schon die Welt verändert? Jugendgottesdienst und Coffee Stop



Beim Aufbau

FOTO: A. SCHLOSSER

„Heute schon die Welt verändert?“ Unter dem Motto der diesjährigen Fastenaktion von Misereor stand der Sonntagsgottesdienst, den die KjG am 18. März 2018 gestaltete. In Gebeten, Impulsen und einem selbstverfassten Anspiel wurde auf aktuelle Themen wie den Klimawandel, Plastikmüll oder Analphabetismus eingegangen. Dabei wurden Denkanstöße dazu gegeben, wie jeder Einzelne sich durch kleine Gesten daran beteiligen kann die Welt zu verändern und sich für Gerechtigkeit einzusetzen. Als Beispiele dafür wurden die Aktionen „Stifte machen Mädchen stark“ und „Deckel gegen Polio“ vorgestellt, die in unserer Pfarrei

durchgeführt werden. Unterstützt wurde die KjG vom Chor QuerBeet, der den Gottesdienst mit zum Thema passenden Liedern musikalisch gestaltete.

Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle Kirchenbesucher zum Coffee Stop im Pfarrzentrum eingeladen, bei dem die kfd Erfrischungen aus fairem Handel und selbstgemachte Leckereien anbot. Die KjG verkaufte wie in den letzten Jahren auch selbstgebastelte Frühlingsdekoration wie Fensterbilder, Minitonis und selbstgenähte Taschen. Am Ende konnte die KjG einen Verkaufserlös von knapp 300 Euro an Misereor weitergeben. ■

(Magdalena Schlosser)

GRUPPENSTUNDEN DER KJG

- Montag:** 16.30 - 17.30 Uhr
Jungs und Mädchen (1. + 2. Klasse)
Leitung: Philipp Braun, Michael Schlosser und Jule Wildberger
- Mittwoch:** 17.00 - 18.00 Uhr
Mädchengruppe (4. - 6. Klasse)
Leitung: Katharina Schlosser und Simone Wenz
- Freitag:** 17.00 - 18.00 Uhr
junge Erwachsene
Leitung: Carolin Wenz und Magdalena Schlosser
- Ort:** KjG-Raum im Pfarrzentrum (1.OG)

Einfach kjgenial:)

Deckel gegen Polio

500 Deckel für ein Leben ohne Kinderlähmung



Polio Abtransport zur Sammelstelle

FOTOS (2): M. SCHLOSSER

Seit Januar 2018 beteiligt sich die KJG Venningen an der Aktion „Deckel gegen Polio“. Dabei werden Plastikdeckel gesammelt, die von uns an die entsprechenden überregionalen Sammelstellen weitergegeben und anschließend verkauft werden. Mit dem Erlös werden Polio-Impfungen finanziert.

Bis zum Redaktionsschluss des Heimatbriefes (23. Oktober 2018) wurden bereits knapp 350 kg Deckel gesammelt und somit die Kosten für 350 Impfungen finanziert. Herzlichen Dank an alle Sammler. Wir hoffen, dass 2019 mindestens genauso viele Deckel zusammenkommen. Ein besonderer Dank gilt auch dem Getränkehandel Thomas Rohr in Kirrweiler, bei dem wir etliche Stunden damit verbracht haben kistenweise Deckel abzuschrauben. Danken möchten wir auch unserem Gemeindeforferenten Clemens Kiefer, der die Säcke mit den Deckeln immer zu der Sammelstelle nach Landau transportiert.



Deckelabschrauben beim Getränkehandel Rohr

Wo befindet sich die Sammelstelle? Die Sammelstelle in Venningen befindet sich im hinteren Teil der Kirche neben dem Schriftenstand und ist ganzjährig zugänglich. Sie wird regelmäßig entleert.

500 DECKEL...

... FÜR 1 LEBEN OHNE KINDERLÄHMUNG!

Wir finanzieren Polio-Impfungen durch den Verkauf von Getränkedeckeln aus Kunststoff an Recyclingunternehmen. Mit 500 Deckeln können wir eine lebenswichtige Impfung bezahlen. **Deshalb: Mitsammeln und Leben retten - jeder Deckel zählt.**

www.deckel-gegen-polio.de

Distrikte 1800-1900/1930-1950

Was darf gesammelt werden: Gesammelt werden dürfen Deckel aus Kunststoff von Getränkeflaschen und Tetra-Pak sowie die gelben Plastikverpackungen von Überraschungseiern. Eventuelle Fremdstoffe wie Pappe sollten vom Deckel entfernt werden. Bitte achten Sie darauf, dass keine Metalldeckel, Kronkorken, Sektkorken oder sonstige Fremdstoffe in die Sammlung gelangen.

Was ist Polio: Poliomyelitis ist eine hoch ansteckende Infektionskrankheit, die hauptsächlich Kinder unter fünf Jahren befällt. Das Poliovirus wird durch persönlichen Kontakt übertragen, der Erreger befällt

dabei das Zentralnervensystem und führt zu Lähmungen und manchmal zum Tod. Die Krankheit kann nicht geheilt werden, durch eine Impfung kann eine Infektion jedoch verhindert werden. Im Jahr 2016 wurde für Europa der poliofreie Status bestätigt. Noch 2015 war das Virus in der Ukraine festgestellt worden. Nach offiziellen Angaben ist die Krankheit derzeit in Afghanistan, Pakistan und Nigeria verbreitet. ■

(Magdalena Schlosser)

Nähere Infos zu Polio und der Deckel-Aktion finden Sie im Internet unter:
<http://deckel-gegen-polio.de/>

**Klappläden, Schiebeläden (Holz, PVC, Alu)
 Lamellentüren und Beschläge**

Hergestellt im Meisterbetrieb des deutschen Handwerks

67482 Venningen, Röhrstr. 13a
 Tel. 06323 9491-0, Fax 9491-11

über 50 Jahre Deutsche Wertarbeit!



WANGER GmbH

www.klappladenbau.de

Fronleichnam 2018

Wer auf das Wort des Herrn achtet, findet Glück



Blütenteppich: Wer auf das Wort des Herrn achtet, findet Glück FOTO: M. SCHLOSSER

Auch in diesem Jahr machten sich die Kommunionkinder und die KjG früh am Fronleichnamsmorgen an die Arbeit, um einen Blütenteppich für die Prozession zu legen. Treffpunkt war diesmal in der Raiffeisenstraße bei Familie Bischoff, die uns tatkräftig unterstützte. Dank der vielen gespendeten Blumen und des Rasenschnitts konnte innerhalb von anderthalb Stunden ein

farbenprächtiger Blütenteppich in Form eines Kleeblatts entstehen. Das Kleeblatt ist ein Symbol für Glück, dem Motto unseres diesjährigen Altares. Anhand von Sprichwörtern, Bibeltexten, einer Geschichte und Fürbitten beschäftigten sich Kommunionkinder und KjGler mit der Frage, was Glück bedeutet und wie man es erreichen kann. ■

(Magdalena Schlosser)

Frühschichten der KjG

Wegkreuzungen



FOTO: A. SCHLOSSER

„Wegkreuzungen“ lautete der Titel für die Frühschichten in der Fastenzeit 2018. Die KjG Venningen lud dabei zum gemeinsamen Start in den Tag ein. Treffpunkt war am 7.3., 14.3., 21.3. und 28.3. um 6.00 Uhr in der Kirche.

Auch in der Adventszeit finden die Frühschichten am 28.11., 5.12., 12.12. und am 19.12. um 6.00 Uhr morgens in der Kirche statt. Anschließend gibt es im Pfarrzentrum ein gemeinsames Frühstück. ■

(Magdalena Schlosser)

Kaspertheater

Der gestohlene Nikolaus



Die Spieler und Sprecher des Kaspertheaterstücks

FOTO: M. SCHLOSSER

Auch beim diesjährigen Nikolausmarkt führte die KjG wieder ein selbstgeschriebenes Kaspertheaterstück auf. Diesmal ging es passend zum Anlass, um einen gestohlenen Schokoladennikolaus, der aber nach einigem Hin und Her

von Kasper und Seppel wieder beschafft werden kann. Das Stück wurde in leicht variiert Form nochmals an Kinderfasching aufgeführt und erfreute sich auch dort großer Beliebtheit. ■

(Magdalena Schlosser)

Pfarrfest 2018

Achtung Aliens!



Mila & Sila; Die Backstreet Boys; Die Freiheitsstatue

FOTOS (3): M. SCHLOSSER

Für das diesjährige Pfarrfest hatte sich die KjG-Gruppe „Flummies“ mit ihren Gruppenleiterinnen Simone Wenz, Katharina Schlosser und Regina Spies etwas ganz besonderes überlegt: ein Theaterstück mit Tanzeinlagen.

Nach wochenlangem Proben kam es schließlich am 31. Mai um 14.30 Uhr und 15.30 Uhr auf der Empore des Pfarrzentrums zur Uraufführung des Stücks „Achtung Aliens!“ Die Zwillinge Mila und Sila versuchen darin

die Welt vor den Aliens zu retten und unternehmen dafür unter anderem Reisen nach Indien und New York, wo sie mit landestypischen Tänzen empfangen werden. Am Ende gelingt es ihnen die Aliens in die Flucht zu schlagen und die Erde zu retten. Das Theaterstück und die Choreografien waren ein voller Erfolg. Beim Cocktail-Stop der kfd am 25. August wurde das Theaterstück nochmals aufgeführt und auch dort mit viel Applaus belohnt. ■ (Magdalena Schlosser)



Pfarrkirche
St. Georg
Venningen

Sonntag,
23.12.2018
17 Uhr

Advent - konzert

„EIN KIND IST UNS GEBOREN“

Der Chor

Quer
Beet

des



präsentiert
adventliche und
weihnachtliche Weisen
aus verschiedenen
Epochen und Ländern

Leitung: Astrid Schlosser

EINTRITT FREI

Chor QuerBeet

Unterwegs in allen Zeiten

Mit dem Neujahrsempfang in Venningen eröffnete der Chor QuerBeet den musikalischen Reigen 2018

Verschiedene Gottesdienste standen auf dem Programm - einer davon auf dem Totenkopf - und natürlich war der Chor des Venninger Heimatvereins beim Maibaumstellen und Johannisfeuer aktiv beteiligt.

Bei einer Geburtstags- und einer Hochzeitsfeier gestaltete der Chor das musikalische Programm. Den langjährigen Sänger Jochen Seitz (ursprünglich aus Diedesfeld) überraschten die Sängerinnen und Sänger bei seiner standesamtlichen Trauung mit musikalischen Glückwünschen.

Die Alte Winzinger Kirche bot den idealen Rahmen für gesungene Poesie aus mittelalterlicher Zeit. In mittelalterlicher Gewandung brachte QuerBeet zum Thema "Von Minnesang bis Zauberspruch" neben vertonten Originaltexten berühmter Minnesänger auch mittelalterlich inspirierte Lieder aus dem Bereich Mittelalter-Folk-Rock zu Gehör. Abwechslungsreich mit verschiedenen Instrumenten in Szene gesetzt und von Astrid



Überraschung bei der Trauung von Jochen

FOTOS (3): A. SCHLOSSER

Schlosser erklärt und in Zusammenhang gebracht, faszinierten die unterschiedlichen Lieder das Publikum, das sich beim Chor mit langanhaltendem Applaus und großzügigen Spenden bedankte.

Begeistert waren nicht nur die Zuhörer, sondern auch die Mitglieder der Fördergemeinschaft Alte Winzinger Kirche e.V. Neustadt, als sie erfuhren, dass der Gesamterlös der Spenden für den Erhalt der Winzinger Kirche bestimmt ist.

Zurück in der Gegenwart hatte der Chor dann viel Spaß beim Weinfestsingen in den Winzerhöfen.

Beim Probewochenende wurde der Grundstein für das Adventkonzert „Ein Kind ist uns geboren“ gelegt, das am vierten Adventsonntag in der Venninger Kirche geboten wird. Wie in den vergangenen Jahren ist der Spendenerlös für das Kinderhospiz Sterntaler in Dudenhofen bestimmt. Davor stehen noch die Auftritte beim Ad-

ventmarkt Diedesfeld und Nikolausmarkt in Venningen auf dem Programm.

Der Chor bedankt sich für die Gastfreundschaft der Freiwilligen Feuerwehr, die ermöglicht, die Proben im Feuerwehrhaus stattfinden zu lassen.

Immer am Freitag, 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr trifft sich der Chor zur Singstunde. Herzliche Einladung, einfach mal vorbeizukommen - vielleicht habt auch Ihr Spaß am Singen! ■

(Astrid Schlosser)



Mittelalterkonzert



nach dem Probewochenende

„Wir backen Donuts“

Backkurs in Caros Café



Fleißiger Bäckernachwuchs

FOTOS (2): A. SCHLOSSER

Mit Begeisterung stürmten 15 Jungs und Mädels in den Sommerferien Caros Café, um unter ihrer Anleitung Donuts herzustellen.

Mit viel Spaß waren alle bei der Arbeit und es entstanden

herrliche phantasievolle Kreationen, (fast) zu schade zum Essen.

Herzlichen Dank für die tolle Anleitung. Es hat allen riesigen Spaß gemacht. ■

(Astrid Schlosser)



Die leckeren Kunstwerke

Weißer Sonntag 2018

Drei Mädchen aus Venningen waren dabei

Luca Bischoff, Jolie Le Retif und Melissa Weber waren die Erstkommunionkinder 2018. Gemeinsam mit Kindern aus Großfischlingen trafen sie sich mit Astrid Schlosser zum Kommunionunterricht. Die Krippenfeier, die Gemeinschaftstagen und den Gottesdienst am Weißen Sonntag in Maikammer feierten sie mit den Kindern aus dem Gäu.



Bei den Sonntagsgottesdiensten wurden die Erstkommunionkinder schon vor ihrem großen Festtag mit einbezogen und durften die Ministranten bei ihren Tätigkeiten unterstützen.

Das hat ihnen gut gefal-

Luca, Jolie und Melissa mit ihrer Katechetin Astrid und dem Gemeindefereferent Clemens Kiefer Foto Kommunionkinder

FOTOS (2): A. SCHLOSSER

len und die Venninger dürfen sich über zwei neue Messdienerinnen freuen. ■

(Astrid Schlosser)



Viel Spaß hatten die Kommunionkinder beim Gemeinschaftstag

Die Veranstaltungen und Termine des VENNINGER HEIMATVEREINS für 2019

20. Januar	Querbeet beim Neujahrsempfang
1. Februar	Mitgliederversammlung
16. - 31. März	Theater Worschdezibbel
1. Mai	Aufstellen des Maibaums
22. Juni	Johannisfeier
20. - 21. Juli	Reblais-Theater zum Weinfest
16. od. 23. August	Grillfest anlässlich 40 Jahre Venninger Heimatverein
26. Oktober	Venninger Tanznacht
20. November	Redaktionsschluss Heimatbrief
29. November	Querbeet auf dem Adventmarkt in Diedesfeld
7. Dezember	Querbeet auf dem Adventmarkt in Walsheim
8. Dezember	Querbeet auf dem Nikolausmarkt in Venningen
22. Dezember	Adventkonzert QuerBeet

Anliegen der Verwaltung des Venninger Heimatvereins

Viele der Mitglieder des Venninger Heimatvereins haben uns bereits eine Ermächtigung erteilt, die Mitgliedsbeiträge von ihrem Konto bei Fälligkeit per Lastschrift einzuziehen. In den meisten Fällen klappt dies auch vorzüglich. Es kommt jedoch immer wieder vor, dass jemand seine Bankverbindung ändert und versäumt, auch uns die neue Bankverbindung mitzuteilen. Dies führt dann dazu, dass die bisherige Bank unsere Lastschrift nicht einlöst und wir zusätzlich mit Gebühren belastet werden, was sicherlich auch nicht in Ihrem Sinne ist.

Denken Sie deshalb bitte auch an den Venninger Heimatve ein, wenn Sie Ihre Bankverbindung ändern sollten bzw. geändert haben.

Wenn Sie noch nicht am Lastschriftverfahren teilnehmen, bitten wir Sie zu überlegen, ob nicht auch Sie diese Vereinfachung nutzen wollen und uns eine **Einzugsermächtigung erteilen**. Einen entsprechenden Vor- druck finden Sie in diesem Mitgliederbrief.

Ansonsten **überweisen Sie uns bitte Ihren Mitgliedsbeitrag** entsprechend der Vereinssatzung jeweils bis zum 31.03. des laufenden Jahres auf eines der folgenden Konten:

Sparkasse SÜW, Landau
IBAN: DE21 5485 0010 0000 0192 81
BIC: SOLADES1SUW

VR-Bank Südpfalz
IBAN: DE42 5486 2500 0004 9613 07
BIC: GENODE61SUW

Musik ist bunt

KUNTERBUNTe Neuigkeiten

Viel unterwegs waren die Mitglieder der Gruppe KUNTERBUNT in diesem Jahr. Den Gottesdienst zum Weißen Sonntag gestalteten sie in Maimkammer, beim Herbstfest spielten sie in Böbingen und auch in Venningen und Großfischlingen war die Gruppe aktiv. Ob Martinsumzug, Jugendgottesdienst, Adventfenster oder Rorate-Gottesdienste - KUNTERBUNT be-

geistert mit frischer Musik.

Die Kinder, Jugendliche und junge Erwachsenen musizieren mit Flöten und Gitarren unter der Leitung von Astrid Schlosser, wann immer sie engagiert werden. Regelmäßige Proben gibt es nicht, geübt wird immer erst für ein konkretes Projekt. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen. ■

(Astrid Schlosser)



KUNTERBUNT an Erntedank in Böbingen

FOTOS (3): A. SCHLOSSER



Auch die Sternsingeraussendung in Gommersheim wurde von KUNTERBUNT mitgestaltet



Beim Sankt Martin Umzug



WEINGUT - WEINSTUBE

H. u. C. Wolf GbR
Ruprechtstr. 20 · 67483 Edesheim

Öffnungszeiten der Weinstube:
Mi, Fr, Sa, So u. Feiertage ab 17 Uhr
September/Oktober tägl. ab 17 Uhr

Wein- & Destillate Verkauf
täglich in Edesheim geöffnet.

DESTILLERIE
FRIDOLINO
HUBERT-MOIS

DESTILLERIE

H. u. C. Wolf GbR
Schafstr. 13 · 67482 Venningen

Telefon 06323 6284
E-Mail: wein@wolf-weingut.de
www.wolf-weingut.de

PRO KONZEPT

UNTERNEHMENSBERATUNG

- Generalunternehmer für Logistik, Verarbeitung, Digitalisierung und Sicherung von Daten und Dokumenten.
- Optimierung von dokumentenbasierenden Prozessen
- Projektplanung und -leitung in typischen DMS-/ECM-Projekten
- Schwerpunkt auf Digitalisierungs- und Erfassungsdienstleistungen

Pro Konzept GmbH
Dalbergstr. 11
67482 Venningen
Tel. 06323 / 9582640-0
www.prokonzept.de



Be different

Venninger

Liebe Venninger,

nun wohnen wir schon drei Jahre in diesem schönen Örtchen und haben es bisher verpasst uns vorzustellen. Zu dritt sind wir Im Tränkweg im September 2015 eingezogen, damals war unser Benjamin gerade mal 5 Wochen alt. Da das Haus allerdings etwas leer war, musste Verstärkung her und so kam im Mai 2017 sein Bruder Felix zur Welt. Während Benjamin bereits die Vormittage im Kindergarten spielen darf, muss der kleine Bruder noch ein Jahr die Zeit mit Mama verbringen. Die meisten kennen wir vom Sehen her vom Spaziergang, einem kurzen Besuch beim Bäcker oder dem Metzgerwagen. Man kann uns aber auch in der Krabbelgruppe oder der Bibliothek antreffen. Wir sind uns sicher, dass wir uns bei einer Runde durch das Dorf über den Weg laufen werden.

Bis dahin Philipp & Julia mit Benjamin und Felix



Hallo liebe Venninger,

mein Name ist Luis Schädler ich wurde am 11.3.2015 in Landau geboren. Am 1.3.2017 kam mein Bruder Oscar in Speyer zur Welt. Wir wohnen mit meinen Eltern Stefanie und Denny in der Röhrstraße. Wenn wir nicht gerade mit unserem Hund Kira im Dorf unterwegs sind findet man uns sehr oft im Wald. In den Ferien fahren wir gerne zu meinem Onkel ins Allgäu. Hier können wir uns auf dem Bauernhof austoben.

Sicherlich laufen wir uns das eine oder andere mal über den Weg.

Gruß Luis und Oscar

Ich bin's, der kleine Marlon Jung „aus'm Tränkweg.“

Am 23.9.2018 um 10:28 Uhr erblickte ich im Neustadter Krankenhaus das Licht der Welt. Ich hatte es, wie mein großer Bruder Lucas vor 5 Jahren, ganz schön eilig...sind wir doch erst um halb 8 in Venningen losgedüst. Bei meiner Geburt brachte ich dann zarte 2.940g auf die Waage und war 52cm groß. Mittlerweile dürfte ich mein Gewicht verdoppelt haben. Es schmeckt mir aber auch soooo gut zuhause.

Ansonsten liebe ich es, meinem großen Bruder beim Spielen zuzuschauen, zu baden (wer mag das nicht im Winter...) oder von Mama & Papa herumgetragen zu werden.

Vielleicht sieht man sich ja mal.

Liebe Grüße von den Vieren aus'm Tränkweg

Markus, Silke, Lucas & Marlon Jung



Gewächse

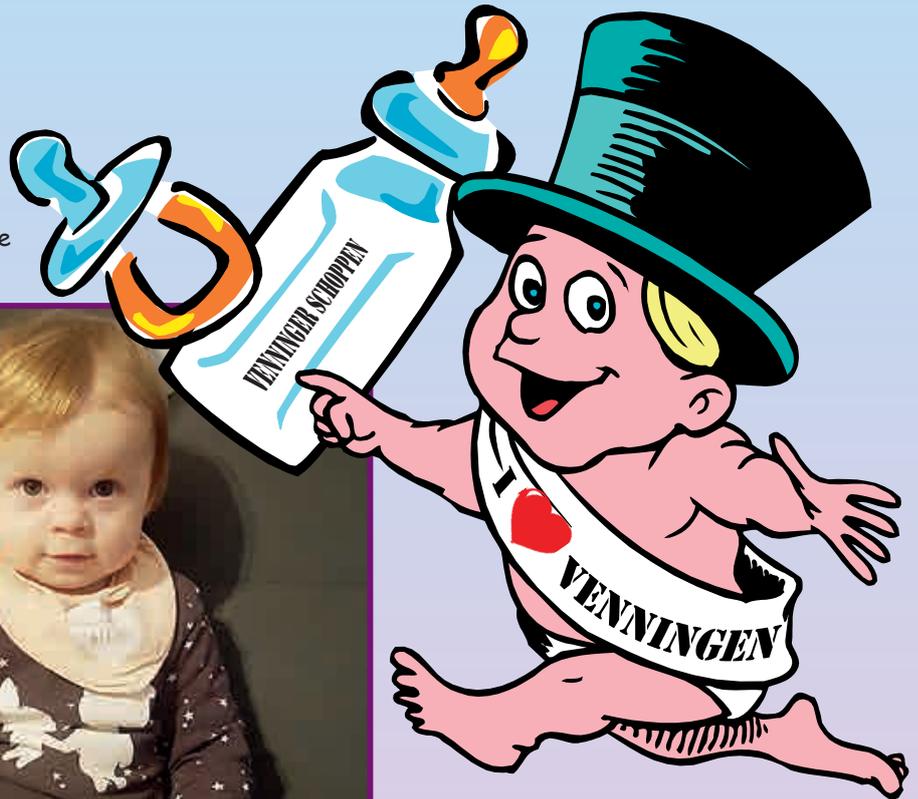
Hallo liebe Venninger,

am 12. September 2017 um 12.52 Uhr erblickte ich Amelie Estelmann in Landau das Licht der Welt.

Für meine Eltern Katharina und Kevin bin ich die kleine Raupe Nimmersatt. Was sie damit wohl meinen!

Wenn ich dann endlich satt und trocken gelegt bin, verbringe ich am liebsten Zeit mit meiner großen Schwester Hanna, die ich jedes mal auf's neue mit meinem wunderschönem Lachen verzaubere.

Viele Grüße eure Amelie!



Salve!

Ich heiße Lilly Jasmin Ixmann und wurde am 16.08.2018 in Speyer geboren.

Meine Eltern Melanie und Frank wohnen seit 2015 in Venningen. Im Juli 2015 ist meine große Schwester Hannah mit eingezogen und nun habe auch ich meine All-inclusive-1-Zimmer-Wohnung verlassen und mache die Schafstraße unsicher.

Meinem Sternzeichen Löwe mache ich bereits jetzt alle Ehre, ich weiß genau was ich will und kann sehr laut Brüllen, wenn ich es nicht bekomme.

Aber meine Mama weiß schon, wie sie mich wieder ruhig bekommt. Einfach ab in den Kinderwagen und sobald sich die Räder drehen, habe ich vergessen was ich wollte und schlafe selig.

Eure Lilly

AG Zukunft im Dorf

Wir sind ausgezeichnet, auch wenn wir nicht ausgezeichnet wurden



„Die „nebenan.de Stiftung“ hat aus über 1.000 Bewerbungen 104 herausragende Projekte für den Nachbarschaftspreis nominiert – darunter die AG ZUKUNFT IM DORF aus Venningen. Damit zählt dieses lokale Engagement zu den besten lokalen Projekten in Rheinland-Pfalz.

Landrat Dietmar Seefeldt gratuliere den Beteiligten schon jetzt zu ihrem Erfolg. „Ich freue mich, dass dieses herausragende Engagement in unserem Landkreis schon jetzt zu den besten Projekten in Rheinland-Pfalz zählt. Hierdurch erhält diese Arbeit eine angemessene Wertschätzung. Für den weiteren Wettbewerb drücke ich der AG Zukunft im Dorf natürlich die Daumen und wünsche viel Erfolg“, so Seefeldt.

Der Preis zeichnet Initiativen aus, die sich in ihrer Nachbarschaft für ein offenes, solidarisches und demokratisches Miteinander engagieren.“

So heißt es in der Pressemitteilung der Kreisverwaltung Südliche Weinstraße. Zwar wurden uns nicht der Nachbarschaftspreis verliehen, aber allein die Nominierung ist für uns schon eine besondere Auszeichnung und wenn unsere Angebote von der Venninger Bevölkerung gut angenommen werden, ist das mehr wert als ein Preis.

Wie schön, dass die Venninger sich einmal im Monat zum GEMEINSAM ESSEN treffen. Herzlichen Dank den Gastronomen, die das auch weiterhin ermöglichen: Die Teams von Schlemmerstübchen, Thai-Kü-

che, Marienhof La Vigna und Bauers Stuben sowie Tom Hammer und die AG beteiligen sich an der Aktion. Die AG freut sich, dass dieses Angebot so gut genutzt wird. Der Kaffeenachmittag der AG im September war gut be-

Die Aktion NACHBAR HILFT

steht weiterhin für alle Venninger offen. Der Telefondienst ist bereit und nimmt unter der Nummer 06323 9399140 jeden Dienstag von 16-18 Uhr und am Donnerstag von 10-12 Uhr die Anrufe entgegen.

- Begleitung zum Arzt, Apotheke
- Begleitung zu Veranstaltungen
- Begleitung zu Behörden
- Begleitung zum Friedhof / Grabpflege
- Einkaufen
- Kochen, kleine Haushaltshilfen
- Wäschepflege
- Straße kehren, Schnee räumen
- Spazierengehen
- Unterhaltung, Vorlesen, Besuche
- Schreibarbeiten
- Kleine handwerkliche Hilfen
- Kleine technische Hilfen (z.B. bei der Handhabung von Handy/Computer)
- Haus hüten
- Blumen gießen, kleine Gartenarbeiten
- Babysitting / Kinderbetreuung
- Tierbetreuung
- Brennholz tragen
- Hilfe bei Bankgeschäften



sucht. Alle Generationen waren vertreten und genossen den Nachmittag bei Kaffee und Kuchen, einem spannenden „Mensch ärgere dich nicht“ Spiel und guten Gesprächen. Wichtig ist uns, dass wir miteinander in Kontakt bleiben und hören, was die Venninger umtreibt und wo die AG helfen kann.

Die Aktion NACHBAR HILFT steht weiterhin für alle Venninger offen. Es ist gut, dass immer wieder Venninger von diesem Angebot Gebrauch machen. Der Telefondienst ist bereit und nimmt unter der Nummer 06323 9399140 jeden Dienstag von 16-18 Uhr und am Donnerstag von 10-12 Uhr die Anrufe entgegen. An dieser Stelle sei Elisabeth Götz ganz herzlich gedankt, die den Telefondienst und die Organisation der Nachbarschaftshilfe übernommen hat.

Gut, wenn bestehende Netzwerke genutzt werden können und Nachbarschaftshilfe auch ohne die Aktion NACHBAR HILFT stattfindet. In allen anderen Fällen kann die Nachbarschaftshotline kontaktiert werden.

Noch etwas Anlaufschwierigkeiten hat unsere MIT-FAHR-BANK. Mittlerweile steht beim SBK in Edenkoben die zweite Bank (siehe dazu Artikel MIT-FAHR-BANK beim SBK) und für die Aufstellung der dritten Bank bei „nah und gut“ in Edesheim stehen wir in den Startlöchern und warten nur noch auf die Klärung der



Mittagstisch im Pfarrzentrum

FOTO: A. SCHLOSSER

baulichen Gegebenheiten.

Schade, dass unsere Aktion in den anderen Gemeinden der Verbandsgemeinde Edenkoben keine Mitstreiter findet. Mit Interesse verfolgen wir daher zum Beispiel das Projekt Mitfahrer-

bänke in der Verbandsgemeinde Hauenstein (Rheinpfalz vom 15. November 2018), wo die Idee der Mitfahrbanke verwirklicht wurde. 19 Mitfahrbanke wurden - eineinhalb Jahre nachdem die Idee aufgekommen war -

im November 2018 in der Verbandsgemeinde Hauenstein aufgestellt. Das Projekt war mit 20.500 Euro veranschlagt und wurde mit mehr als 15.000 Euro durch die EU und das Land Rheinland-Pfalz gefördert.

Auch von der Gemeinde Kapellen-Drusweiler wurde die AG zum Thema MIT-FAHR-BANK kontak-

tiert und mit Dank für Informationen und Anregungen teilte Bürgermeister Karl Hoffmann mit, auch bei ihnen werde eine solche Bank aufgestellt.

Aus der Verbandsgemeinde Hagenbach kam schon 2017 die Bitte um Information über unsere Aktion. Auch dort zieht unser Projekt Kreise.

Vielleicht klappt es doch mit einer MIT-FAHR-BANK-Verbindung in nördlicher Richtung, denn wie die Rheinpfalz am 25. Oktober berichtete, wünschten sich die Bürger aus Kirrweiler bei der Auftaktveranstaltung zur Dorfmoderation neben vielen anderen Dingen auch „eine Mitfahrerbank wie etwa in Venningen“. ■

(Astrid Schlosser)

MITTAGSTISCH 2019

Januar	10.01.	Marienhof
Februar	14.02.	Pfarrzentrum
März	14.03.	Bauers Stuben
April	11.04.	Schlemmerstübchen
Mai	09.05.	Bauers Stuben
Juni	13.06.	Schlemmerstübchen
Juli	11.07.	Thai Küche
August	15.08.	Pfarrzentrum
September	12.09.	Bauers Stuben
Oktober	10.10.	Thai Küche
November	14.11.	Pfarrzentrum
Dezember	12.12.	Schlemmerstübchen

Kultur + Geschmack + Natur = WEIN-ERLEBNISKONZEPTE.DE



Orte und Termine zu den Genuss-Führungen sowie Informationen zu vielen meiner weiteren Veranstaltungen zum Thema

Wein, Kultur und Genuss

gebe ich Ihnen gerne auf Anfrage.

Kultur- und Weinbotschafterin Martina Kolbenschlag
Appenstr. 15 • 67482 Venningen • Telefon 063 23 - 46 90 03



kfd Venningen

Hier ist immer was los

Bei der Jahresversammlung im Januar stellte das Leitungsteam das Jahresprogramm vor, das wieder viele Höhepunkte enthielt.

„Mühe dich nicht zu schweigen, hör lieber zu“

Frau Gabriele Heinz, Leiterin des kfd Diözesanverbands Speyer, brachte den Besuchern des Besinnungsnachmittages die beeindruckende Persönlichkeit Madeleine Delbrél (1904-1964), ihr Leben und ihr Werk näher. Was Freunde über sie berichteten und auch Zitate aus ihren Schriften verdeutlichte, wie es dieser außergewöhnlichen Frau gelang, ihre Umgebung durch ihr Beispiel zu verändern und zu „missionieren“. Interessant, wie Madeleine Delbrél in ihrem atheistischen Umfeld ihren Glauben lebte und wie sie durch ihr Leben andere zum Glauben und Mittun ermutigte. Das gibt uns einen Anstoß für unser Leben.



Micmacs – Uns gehört Paris!

hieß es dann im VINO Kino - Der französische Spielfilm eine irrwitzige Abrüstungsinitiative voller skurriler Ideen und schräger Typen, in der mit trickreichen Täuschungsmanövern zwei konkurrierende Waffenhändler gegeneinander ausgespielt wurden, gefiel dem Publikum, das den Abend bei Wein, Popcorn und Tacos genoss.

Trinken Sie mit uns eine Tasse Kaffee gegen Ungerechtigkeit!

Mit dem Coffee Stop un-

terstützt die kfd die Arbeit von Misereor. Das Leitungsteam versorgte mit dem Ausschank von fair gehandelten Getränken und selbstgebackenen Köstlichkeiten die zahlreichen Gäste. Unterstützt wurden die Frauen durch die KJG Venningen, die ihre selbstgebastelten Frühlingsdekorationen zum Verkauf anboten. Der Erlös des Vormittags wurde auf 600 € aufgerundet und an Misereor überwiesen.



Palmzweigbinden

Am Freitag vor Palmsonntag trafen sich die Frauen der kfd im Pfarrzentrum, um für die nötige Anzahl an Palmsträußen zu sorgen, die dann beim Gottesdienst am Wochenende verteilt wurden. Auch die Kommunionkinder aus dem Gäu waren mit dabei und wurden angeleitet, wie sie einen Strauß selbst binden können. Alle hatten viel Spaß dabei.



Frühstücksbuffet

Frühstück, besser als im Sternehotel, bot sich den Gästen beim Frühstücksbuffet. Überwältigt von der leckeren Auswahl, mussten alle erst einmal staunend innehalten. Schön, dass so viele Venninger, aber auch Gäste aus anderen Orten gekommen waren. Wer

einmal dabei war, will dieses Event auf keinen Fall verpassen. Nicht nur das Essensangebot war hervorragend, auch die schöne Atmosphäre im bezaubernd geschmückten Raum sorgte dafür, dass das Frühstück auch zeitlich sehr ausgedehnt wurde.



Marienlob in Feld und Flur

Zu einer „besonderen Maiandacht“ lud Gemeindefereferent Clemens Kiefer die Frauen ein. Am Bildhäusel in Sankt Martin startete die kleine Wanderung, unterbrochen von Impulsen und Liedern, bis zur „Mutter Gottes in den Weinbergen“. Zum Abschluss erwartete die Gruppe ein gedeckter Tisch im Obstgarten. Mit Brezeln, Würstchen und selbstgebackenem Rhabarberkuchen bewirtete Clemens Kiefer die Teilnehmerinnen der kleinen Maiwanderung. Wie schön, sich verwöhnen zu lassen.



Muttertagscafé

Tradition ist das Muttertagscafé - nicht nur für Mütter - am Montag nach dem Mut-

tertag. Nachdem sich alle mit Kaffee/Tee und köstlichem Kuchen gestärkt hatten, wurden Bilder und Informationen rund um Surinam, das Land des diesjährigen Weltgebetstags an den Mann / die Frau gebracht.



Maiandacht mit Maibowle

Die Maibowle gab es natürlich im Anschluss an die Maiandacht, die vom kfd Team zum Thema „Wie kann ich Maria finden“ gestaltet und vom Kirchenchor musikalisch unterstützt wurde. Wegen des regnerischen Wetters (kaum zu glauben - aber im Mai regnete es wirklich) wurde die Maibowle im frühlinghaft geschmückten Pfarrzentrum ausgeschenkt und schmeckte auch dort vorzüglich.



Eisessen

Zum Ferienbeginn gab es im vollbesetzten Pfarrgarten wieder Eis bis zum Abwinken in den herrlichsten Kreationen. Jung und Alt, Familien und Alleinstehende waren gekommen, um in froher Runde den Sommer zu genießen. Ein herrlicher Einstieg in die schulfreie Zeit - nur die Schüler fehlten.



Familienfrühstück

Erstmals lud das kfd Team in diesem Jahr zum Familienfrühstück ein. Angesprochen waren die Kinder, die ihre Familien mitbringen durften. Nicht nur die Kinder, auch Mamas und Papas genossen den schönen Vormittag und hatten nicht nur beim Frühstück, sondern auch beim Spielen sehr viel Spaß.



Überraschung!

Beim Überraschungsabend mit syrischen Spezialitäten bereitete das kfd-Team zusammen mit den Frauen der syrischen Familie, die bis Ende Juli in der Kirchstraße wohnte, das landestypische Essen zu. Neben dem syrischen Hähnchen-Reis Gericht wurden die Gäste auch mit verschiedenem syrischen Gebäck und Nachtschicht bewirtet. Zusätzlich gab es noch Filme rund um das Land, Bücher syrischer Autoren wurden vorgestellt und alle waren eingeladen, zu syrischer Musik zu tanzen. Ein gelungener Abend, der Einblicke sowohl in die Schönheit und Kultur des Landes als auch in die Probleme des Krieges, der Zerstörung und der Flucht brachte.



Würzwickbinden

Wie jedes Jahr lud die kfd Venningen zum „Würzwickbinden“ ein. Es entstanden rund 70 schöne Kräutersträuße, die

beim Gottesdienst zum Fest Mariä Himmelfahrt gesegnet und anschließend an die Gottesdienstbesucher verteilt werden.

Seit dem 9. Jahrhundert ist das Fest der „Aufnahme Mariens in den Himmel“ mit der Kräutersegnung verbunden. Beim sogenannten „Würzwick“ wird um den Mittelpunkt, den die Königskerze bildet, ein Strauß von Heilkräutern gebunden. (Die Zahl der Kräuter differiert je nach Region - früher war es vielerorts Brauch, 77 Kräuter zu sammeln. Auch Feldfrüchte und Nüsse werden mit in den Strauß aufgenommen.)

Die geweihten Sträuße wurden im Dachboden und im Herrgottswinkel der „guten Stube“ aufgehängt und bei Bedarf dem Vieh unter das Futter gemischt. Als Tee aufgebriht, gab man sie auch den Kranken, denn zum Beispiel Kamille und Pfefferminz sind Bestandteil der Sträuße.

Herzlichen Dank den „Kräutersammlerinnen und -sammlern“ sowie den kfd-Frauen, die ermöglichen, dass diese Tradition in Venningen aufrecht erhalten werden kann und die gleichzeitig auch die Pflege der Schöpfung und die Sorge um die zunehmende Zerstörung der Umwelt ins Bewusstsein rücken.



Urlaubsfeeling

gab es beim Cocktail Stop im sommerlich dekorierten Pfarrzentrum. Dazu trugen nicht nur die leckeren Cocktails bei, auch die Aufführung der KJG Gruppe „Smilies“, die ihr selbstgeschriebenes Stück „Achtung Aliens“ präsentierte, sorgte mit der frischen Inszenierung für gute Laune. Ein angenehmer Abend, der noch lange in Erinnerung bleibt.



Ausflug

Mit dem Schoppebähnle ging es nach Germersheim, wo die Ausflügler bei einer Stadtführung Wissenswertes über Stadt und Geschichte erfuhren. Im wahrsten Sinne des Wortes sorgte das SCHOPPE-Bähnle überall für gute Laune. Auch bei der anschließenden Einkehr im Venninger Schlemmerstübchen gab es nur zufriedene Gesichter.



Bowleabend

Für gute Laune sorgte die Bowle, ob mit oder ohne Alkohol. Nette Gesellschaft, leckere Knabereien, himmlische Bowle - das darf im Oktober nicht fehlen.

Zum Jahresausklang hat das kfd Team noch die Adventfeier für die Mitglieder vorbereitet, bei der wieder die KJG, die Kinder des Musikkreises und die Gruppe KUNTERBUNT das Programm mitgestalten. Wie schön, wenn das Miteinander so gut klappt wie in Venningen.



Das letzte Adventfenster gestaltet wie in den letzten Jahren die kfd - 2018 bei Caro Hochdörffer und Daniel Lutz in der Neustraße. Licht ist das Thema unseres Fensters. Wir hoffen wieder auf viele Gäste, die mit uns diesen Abend verbringen.



Neben den Veranstaltungen, die das Team der kfd für die Venninger plant und durchführt, gehen auch die Arbeiten am Bibelgarten weiter. So wurden die von Ulrike Dörr gestifteten Hinweisschilder (siehe Bericht Benefizkonzert) auf dem Kirchengelände aufgestellt. Auch im Verkehrsleitsystem der Ortsgemeinde sind die Schilder „Bibelgarten“ eingefügt.

Veit Ruschmaritsch hat die Auferstehungsgrotte fertig gemauert. Der Brunnen wurde von Eugen Gotterbarm verputzt und Familie Dörr ist dabei, die Halterungen für die Beschilderung des Bibelgartens fertigzustellen.



Die Arbeit geht nicht aus. Nächstes Jahr ist die Gestaltung unseres Brunnens dran. Wir freuen uns, wenn - wie bei der Führung am Weinfestsonntag - viele Venninger und Gäste unseren Bibelgarten besuchen, genießen und dort zur Ruhe kommen.

2019 feiert die kfd Venningen ihr fünfzigjähriges Jubiläum. Zu den besonderen Veranstaltungen im Jubiläumsjahr wie der spirituellen Whiskyprobe am 26.1. oder dem Bibeldinner am 9.11. gehört auch die Jubiläumsfeier am 11.5. mit Festamt und anschließendem Stehempfang. Wir wollen auch weiterhin unser Motto „Alles wirkliche Leben ist Begegnung“ im Alltag umsetzen und wünschen uns auch für das kommende Jahr viele gute Begegnungen mit Euch!

(Astrid Schlosser)



Venninger Steine von Alois Wintergerst Alle Rechte vorbehalten

83. Synagoge in der Schafstraße

Inzwischen sind es 80 Jahre her als in ganz Deutschland in der Nacht vom 9. auf den 10. November die Synagogen brannten, gesprengt, abgerissen und dem Erdboden gleich gemacht wurden. Jüdischen Mitbürgern geschah Unrecht. Sie wurden gedemütigt, misshandelt, in Konzentrationslager gebracht und grausam umgebracht. Auch in Venningen geschah dieses Unrecht an den jüdischen Gläubigen. Wegen der engen Bauweise zur Nachbarschaft wurde kein Feuer gelegt und somit ist das Gebäude erhalten geblieben und nicht den Flammen zum Opfer gefallen. Die jüdische Kulturstätte wurde in der Reichspogromnacht geschändet und verwüstet, das Eigentum geraubt und vernichtet.

Die Synagoge in Venningen war bis 1938 in der Schafstraße Nr. 15 im Gebäude von Herbert Schröer untergebracht. Im Jahre 1847 erwarb die jüdische Gemeinde dieses Gebäude mit der damaligen Hausnummer 36 (alle Häuser des Ortes waren noch durchnummeriert) von Georg Keiler, Wirth und seiner Ehefrau Agnesia Keiler geb. Schreiner für 1.400 Gulden. Es umfasste das Wohnhaus mit Nebengebäude, Scheune, Stall, Schuppen, Hof und Garten mit insgesamt 27 Dezimalen Fläche (ca. 920 qm). Bis dahin diente das Gebäude als Gasthaus. Der Tanzsaal im Obergeschoss der ehemaligen Wirtschaft wurde zum Betsaal und Unterrichtsraum umgebaut, während im Erdgeschoss eine Lehrerwohnung eingerichtet wurde.

Der Frauenbereich war mit einem Vorhang abgetrennt. Das Gebäude musste schließlich in 1868 gründlich renoviert werden. So wurde im Obergeschoss die Decke herausgerissen und eine neue mit gewölbten und künstlerisch gestalteten Himmel eingebaut. Im Saal hatten 70 Männer und 50 Frauen Platz. In diesen Jahren waren unter 914 Einwohnern 78 Juden in Venningen.



Abb 1, GEBÄUDEANSICHT, NORD



Abb 3, GEDENKTAFEL VON 1990



Abb 2, INSCRIFT TÜRSURZ

Zur Ausstattung des Betraumes gehörten zwei Kronleuchter, einen Toraschrein mit fünf Torarollen, 20 Toramäntel, 30 Tora-Wimpel, vier Tora-Vorhänge, eine Ewige Lampe, ein Chanukka-Leuchter (acht- oder neunarmiger Leuchter), ein Trauhimmel, zwei Schofar-Hörner. Eine silberne Jad zum Deuten der Textzeilen bei der Toralesung, zwei Petroleumhängelampen, eine gestickte Schulchandecke für das Lesepult. Der Toravorhang von 1908 war aus blauem Seidensamt mit echter Goldstickerei. Zwei Löwen halten eine Krone, sowie eine Inschrift mit 33 Buchstaben und hatte eine Größe von 2,1 x 1,5 Meter.

In 1942 bis 1945 wurden hier Kriegsgefangene untergebracht. Nach der Rückübertragung 1945 an die jüdische Kultusgemeinde der Rheinpfalz wurde das Haus vermietet. Am 5. Januar 1952 kauften die Eheleute Josef Schröer und Liesl (Elisabeth) das Haus für 3.000 DM. Der Schneidermeister hatte hier seinen Arbeitsraum zur Straßenseite hin eingerichtet. Der Schreiber dieser Zeilen erinnert sich noch gut daran, als „de Jupp“ bei ihm Maß nahm und Hosen aus schwarzem Samt für den Winter nähte. Heute wohnen hier Sohn Herbert Schröer und Ehefrau Margitta geb. Greiner. Die Decke der Synagoge wurde bei einem dem Umbau im Jahre 1988 entfernt.

An die Zeit der Synagoge erinnern noch die drei Rundfenster (Oculi) am Giebel des Hauses. (Abb. 1) Das Gebäude der früheren Mikwe, also das Judenbad zur rituellen Reinigung, wurde um 1950 beseitigt. Vorhanden ist noch der Brunnenschacht, der das Judenbad mit Wasser speiste. Er befindet sich im heutigen Wohnzimmer und ist mit einer Glasplatte abgedeckt. Der mit roten Sandsteinen gemauerte Brunnen ist ca. sieben Meter tief und ist beleuchtet. Sieht man in den Schacht hinein entdeckt man den klaren Wasserstand im unteren Bereich.

Oberhalb des Hauseingangs ist in den Türsturz in hebräischer Schrift eine Inschrift eingemeißelt. (Abb. 2) Sie lautet übersetzt. „Gesegnet bist du bei deiner Ankunft und gesegnet bist du bei deinem Weggehen“, 5. Mose 28,6. 1990 wurde rechts vom Eingangportal eine Gedenktafel aus rotem Sandstein angebracht. Die Inschrift lautet: „In diesem Gebäude befand sich von 1847 - 1940 die jüdische Synagoge Gemeinde Venningen 1990“. (Abb. 3)

Von der hochfürstlichen Regierung in Speyer wurde im Jahre 1707 ein Jude in Venningen als Bürger angenommen. Isak Jakob (Teutsch) (1725-1801) ist um 1770 von Mussbach nach Venningen gezogen und heira-

tete die Witwe Johanna Kuhn geb. Teutsch (1738 -1831). Sie wohnten in der heutigen Dalbergstraße Nr. 8. Er war Ackerer und betrieb eine Metzgerei und handelte mit Spezereiwaren. Dieses Paar sind die Stammeltern aller später im Dorf wohnenden des Namens Teutsch. Früher hatten die Juden lediglich einen Vornamen. Unter der Franzosenherrschaft wurde am 20. Juli 1808 ein Gesetz erlassen, wonach jeder einen Familiennamen führen musste. Die im Dorf wohnenden Familien nahmen den Namen Teutsch an. Später kamen durch Zuzug andere Familiennamen hinzu. Seit der zweiten Hälfte der 19. Jahrhunderts gab es in Venningen eine eigene jüdische Gemeinde. Zu dieser Zeit gab es hier noch keine Synagoge und so besuchten die Venninger Juden die Gottesdienste in Kirrweiler oder Altdorf.

Im Jahre 1900 wohnten in Venningen 59 Juden und in 1924 waren es 36 Personen bei insgesamt 1.100 Einwohnern. 1937 waren es noch 34 Juden. Zu dieser Zeit gab es noch zwei jüdische Geschäftsleute, das Schuhwarengeschäft von Isaak Teutsch und von Osakar Teutsch, eine Metzgerei. Die letzten beiden jüdischen Mitbürger waren Hermann und Martha Teutsch. Sie wurden 1940 in das Konzentrationslager nach Gurs deportiert. In Auschwitz wurde Hermann Teutsch ermordet. Das Schicksal seiner Frau ist unbekannt.

Nie wieder soll so ein Unrecht geschehen!

LITERATUR, QUELLEN:

„GESCHICHTE DER JUDEN IN DER GEMEINDE VENNINGEN“, ALBERT TEUTSCH, KARLSRUHE 1936

„STEINE REDEN“, FRANZ SCHMIDT, EDENKOBEN, 1989

„GESCHICHTE UND LEIDEN DER VENNINGER JUDEN“, DR. LUDWIG URSCHBACH, 1989

ZEITUNGSBERICHTE „DIE RHEINPALZ“, 1.8.1986 UND 31.1.1991.,

Zeichnungen: Alois Wintergerst, Edenkoben

Die Annweiler Aermel

von Lorenz Rohr

*Annweiler isch a scheeni Schdadt,
Wu weit und breet bekannt isch;
Die Trifelsburg ganz in der Näh
Macht alles gar romantisch.
Ehr' G'schicht reecht nit zu de Römer hie,
Wie bei Schbeyer un Bergzawwre,
Doch git se zur Hoheschdaufezeit
Dem Forscher so manches knawwre.
Sellem Kaiser mit 'm rote Bart
Sa Fraa hot g'heesse Anne;
Wie die des Ort hot g'sehe g'hat,
Sächt se: "Bauscht mer e Schlößl anne".
Der hoche Fraa zur Ehre isch
Der Allemanne-Weiler
Uff's nei getaafft un seit der Zeit
Nennt's Schdädsche sich Annweiler.
's isch lange, lange Johre her –
So melden die alde Sage –
Do war viel Reichdum in der Schdadt
Un Glick un Wuhlbehage.
Die Berger waren arrig schdolz,
Ganz b'sunners die vom Schdadrot,
Un uffzutreiwe aarme Leit
War schwer, bei denne 's hot g'hat Noth.
Doch Reichdum fiehrt zum Iwwermut
Und allerhand Gedändel.
Was duht der Schdadrot? Er beschließt
Zu trage samtne Mäntel.
Des war e Pracht, wann Sitzung war,
Doch 's Glück des hot 'n Schbarre;
's isch ke Verloofs druff, 's kummt un geht
Un hält die Leit zum Narre.
„Die Zeit isch schlecht un 's Geld isch rar“,
So jammern die Schdadrotsherre.
Wer 'm Glick vertraut un uff Reichdum baut,
Wie kann sich der doch schnerre!
Ganz im Geheeme sitzen se –
's dreht sich um wichtige Händel -
Sie sitzen im leinere Kamisol,
Wu sein denn die sammt'ne Mäntel?
Do schdeht der Borgermeeschder uff:
„Mer kinn's nimmi erschwinge,
Doch bin ich trutzdem noch dafür,
Een Sammtmantel uffzubringe.
Wie g'saat, gedau'! Nor de Schei' gewahrt,
Wann aach ke Rand am Hut isch.
Wer weefß, wozu dem Magischdrat
Der Mantel vun Sammt noch gut isch?*

*Der Schdatvadder, wu am Fenschder saß,
Trug schdeets de Mutze vun Sammet,
Sodaß mer Mäntel hot vermut
Beim Schdadrot insgesammet.
Der Schdadrot denkt, das Elend lenkt,
Wer weefß, wann d' Not am End isch.
Sie bricht Eise, lehrt bete un 's isch ke Ruh.
Bis der Schdadrotsmantel verpännt isch.
Ganz im Geheeme sitzt er widder,
Der Schdadrot, 's aarem Wermel,
Un kummt zum Schluß, daß er mache loßt.
'n hibsche Sammetärmel.
Den muß der Reih noch jder dann,
Wann die Herre vun Roth duhn sitze,
A'ziehe un de Aarm ganz keck
An's offene Fenschder schditze.
Wer vun schdolze Gaul uff de Esel kummt,
Dem fehlt's nit an Kummer un Sorge.
Wer de Schade hott, der braucht for de Schbott
Sa Lebdag nit zu Sorge.
Hot im Schdädsche e Fremmer in frieh'rer
Zeit
Mit der Hand geschdriche immer de Aarem
Do hot er vun der Annweiler Leit
Wichs kriegt, daß Gott erbaarem.
Wer awwer heidigtages noch
Will treiwe sa Schbottgedändel
Un uhze die Annweiler Bergersleit
Mit helle sammetene Mäntel,
Den fiehren se uff's Rothaus nuff;
Der Prachtbau mit sam Dermel
Wiegt schwerer as dausend Mäntel um Sammt
Mit de allerfeinschde Aermel.*

Wörterklärungen:

Schdadrot = Stadtrat
Gedändel = Anmacherei
Kamisol = Kamisol war ein mit Ärmeln
versehenes oder auch ärmelloses
Oberteil des 16.-18. Jhdt.

Magischdrat = hoher Amtsträger
Wichs = die Schläge
Dermel = das Türmchen

aus dem Buch „Zwewle, Knowloch un Marau“,
1896, Nr. 22

*„Die Zeit isch schlecht un 's Geld isch rar“, das
gilt auch Heute wieder vor dem Rheinland-
Pfalz Tag im nächsten Jahr in Annweiler.*

Zusammengestellt von Alois Wintergerst

Gemeinde St. Georg

Highlights im Kirchenjahr

Ausklang der Saison nach dem Gottesdienst

Das Wetter passte - knackig kalt, sodass ein warmer Becher in der Hand Wunder wirkt - und viele der Gottesdienstbesucher verweilten noch längere Zeit beim Glühweinausschank, zu dem der Gemeindeausschuss Venningen am 10.02. nach dem Gottesdienst eingeladen hatte. Zeit für Gespräche und nette Begegnungen bei Glühwein, Kinderpunsch und kleinen Knabbereien. Das war eine gute Idee, die Glühweinsaison so ausklingen zu lassen!



Gärten

Tradition in Venningen ist immer noch, dass die Messdiener während der Kartage mit ihren Gärten durch die Straßen ziehen und das Glockengeläut ersetzen. Zu den „Bet-Zeiten“ 6 + 12 + 18 Uhr kann man sie singen hören: „Hört, Ihr Leut, 's ist Betezeit. Ave Maria, so grüßt der Engel die Jungfrau Maria!“ und danach lassen sie mit Schwung ihre Gärten erschallen.

Auch vor den Gottesdiensten sieht man sie in den Venninger Straßen: „Die Glocken müssen schweigen, drum geben wir das Zeichen - zum ersten und zum letzten Mal“. Nicht mehr so stimmungsvoll wie noch vor

einigen Jahren, als die Messdienergruppe noch größer war, aber immer noch voller Freude und unterstützt durch die KJG versehen die Kinder, Jugendliche und jungen Erwachsene, ihren Dienst. Vielen Dank dafür.



Auferstehungsfeier

Am Ostersonntag um 6 Uhr den Auferstehungsgottesdienst zu feiern ist ein besonderes Erlebnis. Vor der Kirche mit dem Osterfeuer beginnend, ziehen alle in die dunkle Kirche ein, die alsbald vom Licht der Osterkerze erstrahlt. Im Verlauf des Gottesdienstes wird es dann hell - ein schönes Erlebnis.



Im Anschluss an den Gottesdienst trafen sich alle zum gemeinsamen Frühstück im österlich gedeckten Pfarrzentrum - das hatten sich alle redlich verdient.



Patrozinium

Am Mittwoch, den 25.4. feierten die Venninger und viele Gäste aus der Pfarrei Maikam-

mer das Patronatsfest ihrer Kirche St. Georg. Zur musikalischen Gestaltung des Gottesdienstes trugen neben dem Kirchenchor Venningen auch die Kinder der Kindertagesstätte St. Georg mit einem Spiellied über den heiligen Georg beim Gottesdienst bei.



Im Anschluss verweilten die Kinder, ihre Eltern und zahlreiche Gottesdienstbesucher noch lange im Pfarrzentrum, wo der Gemeindeausschuss die Gäste bewirtete.

Herzlichen Dank allen, die zum Gelingen dieses schönen Festes beitrugen.



Neue Messdiener

Die Venninger Messdiener konnten am 2. Juni zwei neue Messdiener in ihren Reihen begrüßen. Schon in den vergangenen Wochen hatten Melissa und Jolie fleißig mitgedient und wurden nun offiziell bei den Messdienern aufgenommen. Auch Pfarrer Nirmaier freute sich über die Verstärkung der Messdienergruppe, wünschte ihnen viel Freude bei ihrem Dienst am Altar und in der Gemeinde und bedankte sich auch bei den Eltern, die ihre Kinder bei ihrem Engagement unterstützen.

Mit einem großem Applaus hieß auch die Gemeinde die

neuen Messdienerinnen willkommen.



Fronleichnam

Bei der Prozession nach dem Fronleichnamsgottesdienst zog die Gemeinde durch die geschmückten Straßen. An den einzelnen Stationen waren schön geschmückte Altäre aufgebaut, die auch inhaltlich von den verschiedenen Gruppierungen gestaltet waren.



Danach waren alle zum Pfarrfest im Pfarrzentrum und Pfarrgarten eingeladen. Für Essen und Getränke war gesorgt und auch die Unterhaltung kam nicht zu kurz. Neben Kirchenchor und den Kindern der KiTa trugen auch die Musikkreiskinder sowie die KJG-Gruppe mit verschiedenen Aufführungen zum Programm bei. Der Schminke- und Basteltisch und auch das Dosenwerfen war bei den Kindern sehr beliebt. Der Renner war, wie in jedem Jahr, eine Fahrt im Feuerwehr-

auto. Ein schönes Familienfest - da waren sich alle einig.



Krabbelgottesdienst

Dass auch die Kleinsten in der Kirche wichtig sind, zeigten die Krabbelgottesdienste, die von Claudia Fischer, Anke Bruckner und Astrid Schlosser ins Leben gerufen und durchgeführt wurden.

Beim ersten stand die Geschichte von Jesus im Vordergrund, der die Kinder zu sich ruft und damit zum Ausdruck bringt, wie wichtig sie ihm sind.

Der zweite Gottesdienst hatte die Tiere und die Schöpfung im Blick. Dazu durften alle Kinder ein Kuscheltier von zu Hause mitbringen und hatten viel Spaß beim Singen und der Geschichte, in der ihre Tiere eine Hauptrolle spielten.



Kerwe

Der Geburtstag unserer Kirche - das Kirchweihfest - wird

immer am 1. Sonntag im September gefeiert. Neben der tollen Kerwe auf dem Schulhof, wo in diesem Jahr die Feuerwehr ihr 50 jähriges Ausschankjubiläum feierte, gehört zur „Kerwe“ natürlich auch der Gottesdienst am Kerwesonntag. Nach dem feierlich vom Kirchenchor mitgestalteten Festgottesdienst lud der Gemeindevorstand noch zum Sekumtrunk ein - danach konnte dann bei der Feuerwehr weitergefeiert werden.



Blumenschmuck

Unsere Kirche ist per se schon ein Schmuckstück - aber die vielen Blumenschmückerinnen in unserer Gemeinde machen die Kirche durch ihre Gestaltung immer wieder zu einem besonderen Hingucker. Dafür sei ihnen an dieser Stelle einmal herzlich gedankt.



(Astrid Schlosser)

Mitgliederversammlung des Heimatvereins im Pfarrzentrum

Wo bleiben die Mitglieder?

Der fristgemäßen Einladung des Venninger Heimatvereins (VHV) zu seiner jährlichen Mitgliederversammlung waren am Donnerstag, 15. Februar 2018, nur zwölf Mitglieder gefolgt, immerhin ein Mitglied mehr als im letzten Jahr. Nach der Begrüßung der Anwesenden durch den 1. Vorsitzenden Jürgen Leibfried und dem Gedenken der Versammlung an die verstorbenen Vereinsmitglieder Wilfried Völlinger und Josef Heintz stieg der Schriftführer Nick Baumeister in die Tagesordnung ein. Er berichtete von den Veranstaltungen des VHV und den Arbeitseinsätzen im Jahr 2017, die alle zur Zufriedenheit der Vorstandschaft abgelaufen waren. Seine Ausführungen wurden durch die Einzelberichte der aktiven Gruppen ergänzt: Astrid Schlosser gab einen Einblick in die umfangreichen Aktivitäten des Chores „QuerBeet“, die alljährlich mit dem Adventkonzert in der Venninger Pfarrkirche ihren Höhepunkt finden. Aufgrund der Spenden der Besucher dieser besinnlichen Einstimmung auf das Weihnachtsfest konnten dem Kinderhospiz „Sterntaler“ in Dudenhofen 1.000 € zugewendet werden. Silke Muffang berichtete von der Theatergruppe „Reblais“, die beim Venninger Weinfest den Einakter „Männer im Schrank“ im Hof des Pfarrhauses dreimal aufführte. Die Spenden der Zuschauer kamen der Jugendtheatergruppe zugute. Anschließend blickte Jürgen Jung auf das „Worschdezzibel“-Jahr 2017 zurück, in dem die Theatergruppe neunmal die Komödie „Die g'schdohlene Kerwe“ jeweils vor vollem Haus aufführen konnte. Zur Zeit bereiten sich die „Worschdezzibel“ auf die „Wallfahrt ins Sporthotel“ vor, die ab dem 3. März im Pfarrzentrum stattfinden wird. Der Kassenführer

des Vereins, Bernd Wildberger, konnte von soliden finanziellen Verhältnissen des Vereins berichten, bevor der Vorsitzende, Jürgen Leibfried, noch einmal zusammenfassend auf das Jahr 2017 zurück schaute. Insbesondere erwähnte er auch die zweckgebundene Spende des Männergesangsvereins 1861 e. V. und die Überlassung der Vereinunterlagen anlässlich der Auflösung des zweitältesten Venninger Vereins. Im Rahmen seines Ausblicks auf das Jahr 2018 äußerte er Bedenken, ob und inwieweit die geplanten Veranstaltungen durchgeführt werden können, ohne eine Erweiterung des Kreises der freiwilligen Helfer. Die Kassenprüfer Norbert Gies und Wolfgang Tobergte bestätigten dem Kassenführer Bernd Wildberger eine vorbildliche Kassenführung und beantragten seine Entlastung sowie die Entlastung der gesamten Vorstandschaft. Die Mitgliederversammlung entsprach den Anträgen ohne Gegenstimmen, nachdem Fragen der Kassenprüfer zu deren Zufriedenheit beantwortet waren. Die Wünsche und Anregungen bezogen sich auf die digitale Erfassung der Heimatbriefe und auf den geplanten Termin der Johannisfeier, da dieser mit einem WM-Spiel der deutschen Fußball-Nationalmannschaft zusammenfällt. Astrid Schlosser erinnerte an das bevorstehende vierzigjährige Vereinsjubiläum im Jahr 2019 und dessen rechtzeitige Vorbereitung. Dieser Hinweis löste bei den Anwesenden viele Erinnerungen bezüglich der letzten 40 Jahre ihres Engagements im Heimatverein aus. Die Versammlung, die um 21:30 Uhr endete, war infolge eines Missverständnisses kurzfristig vom Schützenhaus ins Pfarrzentrum verlegt worden. ■

(Jürgen Jung)

WEINGUT
MUFFANG

Edle Weine & Sekte

Edenkobener Straße 10 ~ 67482 Venningen ~ Tel. (06323) / 980106 ~ weingut-muffang.de

Kirchen„chörchen“ Venningen Die achte Venninger Tanznacht

Klein aber fein



Der Kirchenchor mit Projektchor

FOTOS (3): A. SCHLOSSER

Zu allen festlichen Gottesdiensten lassen die 18 Sängerinnen und zwei Sänger des Kirchenchors ihre Stimmen zum Lobe Gottes und zur Freude der Kirchenbesucher ertönen. Seit einigen Jahren singt der Chor nur noch dreistimmige Lieder, die Astrid Schlosser eigens für die Venninger arrangiert.

Da ist es schön, wenn sich - wie zum Diözesantag am 21. Oktober im Dom zu Speyer - die Gelegenheit zum Projektchor ergibt. Eine Messe des zeitgenössischen Komponisten Klaus Wallrath (*1959), die extra für die Kirchenchöre des Bistums Speyer geschrieben wurde, kam zur Uraufführung.

Stimmkräftige Unterstützung erhielt der Kirchenchor von einer Venninger Sängerin und etlichen Sängerinnen und Sängern von außerhalb. Über weitere stimmkräftige Unterstützung für das kommende Jahr, wenn diese Messe durch



Krankheitsbedingt war nur ein Teil des Projektchors in Speyer dabei

den Projektchor am 11.5.2019 in Venningen gesungen wird, würde sich der Chor sehr freuen.

Auch für die wöchentlichen Singstunden sucht der Chor Verstärkung.

So besingt das der Kirchenchor Venningen im Lied „Ein Likörchen für das Kirchenchörchen“: „Zusammen singen, das ist wunderbar!“

Herzliche Einladung, das einmal auszuprobieren. Die Proben des Chores finden immer am Mittwoch von 19:30 - 21:00 Uhr im Pfarrzentrum statt. ■ (Astrid Schlosser)



Auch bei der Auferstehungsfeier war der Kirchenchor im Einsatz



FOTOS (2): BAUMEISTER

Die achte Venninger Tanznacht fand am Samstag den 27. Oktober im einmal wieder wunderschön dekorierten Pfarrzentrum St. Georg mit 97 Gästen statt. Vom leckeren Buffet gestärkt wurde, wie in den letzten Jahren, zu der hervorragenden Darbietung moderner und älterer musikalischer Leckerbissen ausgiebig getanzt.

Neben dem üblichen Getränkeauschank bot das Team der „Nachdlichdbar“ Cocktails und Longdrinks an.

Der Venninger Heimatverein dankt den zahlreichen Gästen und vor allem den Helfern, die auch die diesjährige Veranstaltung zu einem vollen Erfolg werden ließen. ■

(Nick Baumeister)



Einladung zur Mitgliederversammlung des Venninger Heimatvereins

- Diese Einladung ergeht an alle Interessenten, nicht nur an Mitglieder -

Der Venninger Heimatverein 1979 e. V. (VHV) lädt alle Mitglieder und interessierten Bürger (Gäste) zu seiner jährlichen Mitgliederversammlung ein, die am Freitag, 1. Februar 2019, um 19:30 Uhr im Pfarrzentrum St. Georg stattfindet.

In den vergangenen Jahren hat das Interesse an dieser Pflichtveranstaltung stark nachgelassen, obwohl die Mitgliederversammlung nach § 32 des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) das oberste Vereinsorgan ist. Sie beschließt in allen Angelegenheiten des Vereins, die

nicht per Satzung in die Zuständigkeit des Vorstandes gelegt wurden. Daraus sehen Sie, dass Sie auch als einfaches Vereinsmitglied eine wichtige Funktion haben. Folgen Sie deshalb unserer Einladung zur Mitgliederversammlung, wo nicht nur die übliche Tagesordnung abgearbeitet wird, sondern wo Sie auch Wünsche und Anregungen vortragen können. Wir freuen uns auf zahlreiche Mitglieder und Gäste. ■

Für die Vorstandschaft
Jürgen Leibfried,
Vorsitzender

NACHRUF

Am
19. November 2018
verstarb

Herr
**Wiking
Kessler**

aus
Landau-Godramstein
im Alter von 78 Jahren.

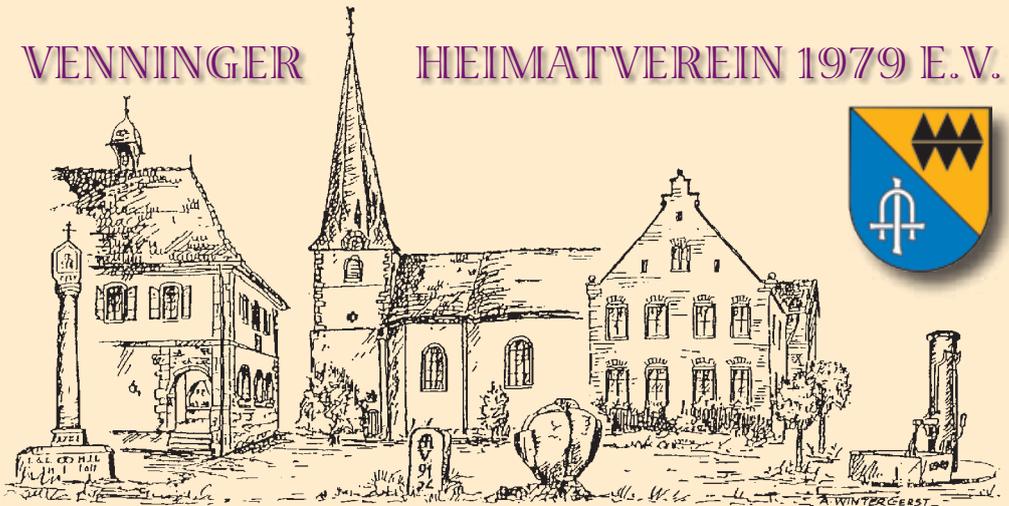
Herr Kessler war zwar nicht Mitglied im Venninger Heimatverein, leistete dem Verein aber trotzdem unverzichtbare Dienste. Herr Kessler war immer zur Stelle, wenn es darum ging, etwas aufs Papier zu bringen, zu vervielfältigen oder zu binden. So hat der Verstorbene beispielsweise auch unsere ersten 64 Heimatbriefe (Dezember 1981 bis Dezember 2005), die noch als Mitgliederbriefe erschienen sind, für den Venninger Heimatverein ganz selbstverständlich angefertigt. Herr Kessler stellte uns seine Arbeitskraft und seine Ideen immer gerne zur Verfügung. Er hat sich für den Venninger Heimatverein beispielhaft engagiert.

Wir danken Herrn Wiking Kessler für sein Engagement für den Venninger Heimatverein und werden sein Andenken in Ehren halten.

Die Vorstandschaft

VENNINGER

HEIMATVEREIN 1979 E.V.



**GESCHENKTIPPS FÜR
WEIHNACHTEN UND
ANDERE GELEGENHEITEN**

**Der „Venninger
Heimatverein“ bietet
verschiedene Bücher an:**

Die Ritter von Venningen
Meinhold Lurz € 25.-

**Die Freiherren von
Venningen**
Meinhold Lurz € 30.-

Streit über den Wald
Meinhold Lurz € 5.-

**Älteste Darstellungen
von Venningern**
Meinhold Lurz € 4.-

**Die Geschichte
von Venningen**
Josef Görtz € 7.-

**Familienregister von
Venningen**
Heinz R. Wittner € 12.-

Reblausgeschichten
Richard Müller € 10.-

E paar Drobbser
Richard Müller € 5.-

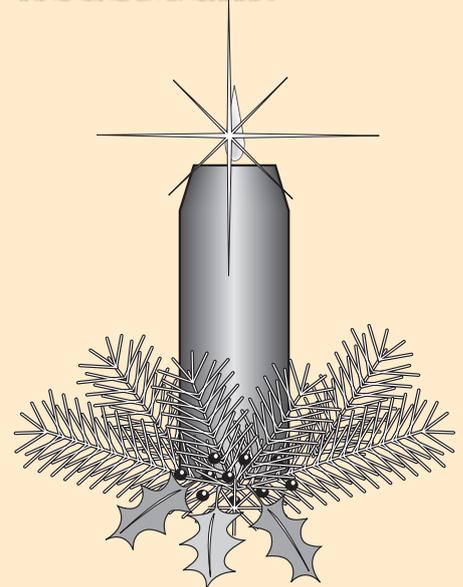
Schatzsuche
(Museen in Rheinland-Pfalz)
Belleville Verlag – München € 12.-

Und:

Postkarten – Venningen € 0.³⁰

Schoppenglas
mit Venninger Wappen € 1.⁵⁰

**Wir wünschen Ihnen
frohe Weihnachten
und ein gutes
neues Jahr.**



Venningen trifft Paradies

Besonderer Abend - Brot, Käse & Wein

In Zusammenarbeit mit der Kultur- und Weinbotschafterin Martina Kolbensschlag lud die kfd (Katholische Frauen Deutschlands) St. Georg, Venningen zum Besonderen Abend ein. Bezugnehmend auf die Werbekampagne der Verbandsgemeinde Edenkoben, die vom Namenbestandteil „Eden“ den Bogen zum Garten Eden - dem Paradies - schlägt, liegt die Verbindung zum Schöpfungsbogen des von der kfd gestalteten Bibelgartens nahe. So wurde zur Eröffnung des Abends auch eine Probe von Äpfeln und Feigen gereicht.

Mediterrane Pflanzen, südliches Klima, sanfte Wein Hügel und das angrenzende Biosphärenreservat Naturpark Pfälzerwald machen unsere Heimat zum idealen Urlaubsland - ein Paradies auch für uns.

Wer das Leben liebt, der weiß auch, zu genießen - und diesen Genuss konnte die Besucher des Besonderen Abends erleben.

Martina Kolbensschlag gab einige Regeln zur Verkostung mit auf den Weg, die bei ihren Proben zur Anwendung kommen sollten. Entscheidend sei bei allen Kombinationen der eigene Geschmack. Den konnten die Gäste bei verschiedenen Kombinationen ausprobieren, die alle sehr gut aufgenommen wurden.

Ob Kräuterfrischkäse & Weißbrot in Kombination mit dem Silvaner „ON THE WAY“ oder eine Komposition aus Ziegenkäse auf Rosmarinkeks mit Kastanienhonig zum Weißburgunder, die Geschmacksempfindungen waren durchaus positiv. Auch der Nusskäse auf karamellisierten Orangenfladen in Verbindung mit einem Dornfelder war eine angenehme Verknüpfung. Der kräftige Geschmack



Martina Kolbensschlag präsentiert das neue Logo der Verbandsgemeinde Edenkoben

FOTOS (2): A. SCHLOSSER

des Münsterkäses, gereicht mit Roggenbrot, harmonisierte mit der Süße des Gewürztraminers. Dabei kam eine weitere Regel zur Anwendung: Kein Geschmack soll den anderen überdecken. Wichtig ist die Ausgewogenheit der Geschmäcker

Diese Harmonie konnte auch bei der Zusammenfügung von Kastanien-Rotweinkuchen mit Rotwein-Himbeerlikör entdeckt werden, eine kleine Überraschung als Nachtisch kredenzt.

Dazu referierte die Kultur- und Weinbotschafterin über die Gemeinsamkeiten von Käse und Wein

Sowohl der Wein als auch der Käse gehören zu den ältesten Genussmitteln der Welt. Beiden ist ein Arten- und Sortenvielfalt zu eigen. Bedingt durch den Boden beim Anbau, dem Mikroklima im Terrain, der Handschrift des Winzers im Ausbau und der zahlreichen Sorten ist die Viel-

fältigkeit des Weins auffallend.

Beim Käse ist schon allein durch die Herkunft (Ziege, Schaf, Kuh), die Reifezeit, die beigefügten Kulturen wie zum Beispiel Blauschimmel und die Arbeitsweise des Käseproduzenten die Vielfalt gegeben.

Auch über geschichtliche Aspekte informierte die Kultur- und Weinbotschafterin und schlug mit dem Würzwein in

Tradition der Klöster des Mittelalters die Brücke zum Glühwein, der in den kommenden Tagen bei den Nikolaus- und Adventmärkten gereicht wird.

Die Besucher des Besonderen Abends waren sich alle einig: Dieser Abend war ebenso ein Genuss wie er interessant und informativ war und alle sagten: „Gerne wieder“! ■

(Astrid Schlosser)



Die Gäste genießen den Besonderen Abend

Viel **MEHR** als eine **Bank.**



MEHR ALS EIN KONTO DURCH
PERSÖNLICHE BERATUNG



MEHR SERVICE VON
9 BIS 18 UHR DURCH VR-SISY



MEHR ALS EINE VERBINDUNG:
PERSÖNLICHER TELEFONSERVICE



MEHR BANKGESCHÄFTE
ONLINE ZU JEDER ZEIT



MEHR AUS EINER HAND:
VR KOMPETENZCENTER IMMOBILIEN



MEHR RUNDUM-SORGLOS-
PAKETE: VR HAUSVERWALTUNG



MEHR UNTERSTÜTZUNG
IM ALLTAG: VR PRIVATSEKRETÄR



MEHR PARTNERSCHAFT BEI
DER FIRMENKUNDENBETREUUNG



MEHR VIELFALT BEI DER
AUSBILDUNG UND DEM STUDIUM



MEHR ERREICHEN MIT
UNSEREM CROWDFUNDING



MEHR KULTUR BEI
UNSERER AFTERWORK-REIHE



MEHR NACHHALTIGKEIT
DURCH ELEKTROMOBILITÄT